



FORSCHUNGSBERICHT 2012



1 Die Cologne Business School (CBS)

Die CBS wurde 1993 gegründet und gehört zu den Pionieren der Bachelor-Einführung in Deutschland. Aufbauend auf den Daten einer Analyse des Deutschen Hochschulmarktes verbunden mit der schon damals aufgekommenen Forderung nach kürzeren Studienzeiten und mehr Praxisnähe wurde eine Kooperation mit der staatlichen University of Hertfordshire in England eingegangen. Im Oktober 1993 startete der erste Bachelor-Jahrgang ‚International Business‘ mit 18 Studenten. Da die CBS auf Grundlage der beschriebenen Kooperation in Deutschland keinen Hochschulstatus genoss, wurde sie zwölf Jahre nach ihrer Gründung 2005 als ein neuer Fachbereich mit dem Vollzeit Bachelor-Studiengang ‚International Business‘ in die EUFH eingegliedert. Die CBS konnte seitdem auf stetig steigende Studentenzahlen verweisen und ihr Angebot an Studienprogrammen und -spezialisierungen kontinuierlich erweitern. Seit dem 01.01.2010 führt die CBS als eigenständige, staatlich anerkannte Hochschule die Lehr- und Forschungstätigkeit des Fachbereichs ‚International Business‘ der EUFH fort.

Die CBS versteht sich als Wirtschaftshochschule für das mittlere und gehobene Management. Sie ist regional verankert und international ausgerichtet. Die CBS hat sich dem Leitbild verpflichtet, ihre Studierenden zur Berufsfähigkeit zu führen bzw. beruflich weiter zu qualifizieren. Neben der Vermittlung fachbezogener Kenntnisse finden aber auch überfachliche Kompetenzen sowie Praxiselemente ausreichend in der Curriculumsgestaltung Berücksichtigung. Unsere Studierenden sollen dabei in die Lage versetzt werden, nach Abschluss des Bachelor-Studiums betriebswirtschaftliche Problemstellungen auf wissenschaftlicher Grundlage zu analysieren und praktische Lösungsvorschläge im Unternehmen vorausschauend und in Eigeninitiative sowie eigenverantwortlich zu entwickeln und umzusetzen.

Als ein wesentlicher Eckpfeiler der **Berufsqualifizierung** ist **die Forschungs- und Transferorientierung** der CBS in ihrem Leitbild verankert. Die Cologne Business School versteht sich als akademischer Partner der Wirtschaft, der mit seinen Aktivitäten in Studium, Lehre und Forschung einen wichtigen Beitrag für die Unternehmen leistet. Diese forcieren die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Lehre an der CBS, den Transfer wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die Unternehmenspraxis sowie die wissenschaftliche Befähigung unserer Studierenden. Dadurch wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, in Promotionskooperationen die wissenschaftliche Befähigung bis hin zum Dokortitel zu erlangen. Als anwendungsorientierte und wirtschaftsnahe Hochschule streben wir eine enge Zusammenarbeit mit unseren Unternehmenspartnern an, um einen regen und nachhaltigen Transfer von aktuellen Forschungsfragen in die unternehmerische Praxis zu ermöglichen und zu unterstützen. Dabei finden sowohl Einzelforschungsprojekte als auch auftragsbezogene Projektfor schung statt, um unternehmerische Problemstellungen frühzeitig zu erkennen und diese in praxisnahe und -relevante Handlungsempfehlungen umzusetzen. In diesem Kontext hat es



sich die Cologne Business School auch zur Aufgabe gemacht, die Einwerbung von Drittmitteln zukünftig zu steigern. Folgende **Projektanträge** wurden im Jahr 2012 gestellt:

- Ausrichtung des Fachlehrgangs und Betreuung bei der Erstellung von Projektarbeiten während der fachpraktischen Fortbildung im Rahmen des Stipendiatenprogramms der Provinz Shanxi/China und des Bundeslandes NRW für Fach- und Führungskräfte aus der Provinz Shanxi/China in NRW: beantragt bei der GIZ zusammen mit der Icon GmbH
- Fachkräftemangel im Funktionsbereich Beschaffung: beantragt im Rahmen der „Initiative zur Fachkräftesicherung in NRW“
- Lieferantenwertbestimmung als strategische Komponente im Wissensmanagement klein- und mittelständischer Unternehmen: beantragt im Rahmen der Ausschreibung der BMBF 6. Förderrunde „FHprofUnt“
- Mobile e-Partizipation in der Stadtplanung: beantragt im Rahmen des Wettbewerbs „FH STRUKTUR“
- NRW.Forschungskooperation Smart.IKT: beantragt im Rahmen des Förderprogramms „NRW.Forschungskooperation U & FH“ zusammen mit der Bergischen Universität Wuppertal, der Hochschule Rhein-Waal sowie der Hochschule Ruhr West
- Strategiekonzept für den Ausbau der Gründungskultur an der Universität zu Köln mit ihren Hochschulpartnern (CBS, FH Köln, Deutsche Sporthochschule Köln): beantragt im Rahmen des Wettbewerbs EXIST IV-„Die Gründerhochschule“



2 Die Struktur der Studienprogramme an der CBS

Das von der CBS gegenwärtig angebotene Studienprogramm umfasst vier Bachelor-Studiengänge mit zahlreichen Spezialisierungen sowie fünf Masterstudiengänge. Darüber hinaus wird seit September 2012 ein EMBA in Kooperation mit der Maastricht School of Management angeboten. Ein weiteres MBA-Programm wurde erfolgreich akkreditiert und startete ebenfalls im Herbst 2012 als berufsbegleitender Studiengang.

Bachelorstudiengänge

- International Business
- International Culture and Management
- International Tourism Management

- General Management

Masterstudiengänge

- International Business
- International Culture and Management
- Sustainable Tourism Management
- International Media & Entertainment Management
- General Management
- International Management

Die dargestellten Studiengänge werden durch **vier Fakultäten** an der CBS, jeweils unter Leitung eines Dekans, repräsentiert.

International Business

Dieser englischsprachige Studiengang vermittelt ökonomische und betriebswirtschaftliche Inhalte eines profunden BWL-Studiums, um Studierende für eine berufliche Zukunft auf globalen Arbeitsmärkten zu qualifizieren. Neben diesen klassischen wirtschaftswissenschaftlichen Fächern werden zahlreiche, arbeitsmarktorientierte Schwerpunkte/Spezialisierungen mit hohem Praxisbezug angeboten. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich funktional zu spezialisieren, z.B. in den Bereichen Financial oder Marketing Management, oder regionale Schwerpunkte zu setzen, wie in den Bereichen European Management oder International Trade.



International Culture and Management

Dies ist ein Studiengang in englischer Sprache, der neben einer soliden wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung auch fundierte (inter-)kulturelle und sozialwissenschaftliche Kompetenzen vermittelt. Unternehmen suchen zunehmend Mitarbeiter, die sowohl eine Affinität zu kulturwissenschaftlichem Hintergrundwissen haben als auch die Fähigkeit besitzen, betriebswirtschaftliche Abläufe zu managen. Auch hier bietet die CBS ihren Studierenden die Möglichkeit der Spezialisierung, u.a. durch einen regionalen Fokus, z.B. East Asia oder Latin America Management, oder die Möglichkeit der besseren Durchdringung betriebswirtschaftlicher Prozesse, z.B. durch Erkenntnisse aus der Wirtschaftspsychologie.

International Tourism Management

Dieser englischsprachige Studiengang verbindet betriebswirtschaftliches Grundwissen mit speziellen Kenntnissen aus allen Teildisziplinen der Tourismusbranche. Der Studiengang schult das Bewusstsein der Studierenden für die Kombination aus unternehmerischer Solidität, Befriedigung des Kundenwunsches und den besonderen Anforderungen an touristische Produkte und Regionen. Beschäftigungsperspektiven für Absolventen der Studienrichtung ergeben sich bspw. in den Bereichen Hotellerie, Reiseveranstaltung, Fluggesellschaften sowie im Destinationsmanagement und -marketing.

General Management

Die CBS bietet auch ein breit angelegtes und nach neuesten praxisrelevanten Anforderungen ausgerichtetes generalistisches betriebswirtschaftliches Studienprogramm in deutscher Sprache an. Das Programm vermittelt fundierte Kenntnisse in allen wirtschaftswissenschaftlichen Teildisziplinen und eröffnet verschiedene Jobperspektiven in nationalen oder internationalen Unternehmen. Die Studierenden haben durch die Auswahl von zwei Studenschwerpunkten, z.B. Marketing Management, Handels- und Logistikmanagement, Wirtschaftspsychologie oder Internationales Management, die Möglichkeit, sich in diesen Bereichen als Spezialist am Arbeitsmarkt zu profilieren.



3 Die Forschungsstruktur an der CBS

Um den gestiegenen Anforderungen an Fachhochschulen im Bereich Forschung Rechnung zu tragen, wurde die Forschungsstruktur der Cologne Business School neu aufgestellt. Auf Basis der zuvor kurz skizzierten Fakultäten konnten interdisziplinäre Cluster aufgesetzt werden, die die Forschungskompetenzen der einzelnen Wissenschaftler/Professoren besser vernetzen und damit die Forschungskompetenz der Cologne Business School weiter schärfen und stärken. Dieses breit angelegte und fächerübergreifende Cluster gilt es in den kommenden Jahren weiter zu verfestigen und mit qualifiziertem Personal zu unterstützen. In diesem Zusammenhang liegt ein Schwerpunkt der gegenwärtigen Aktivitäten der CBS darin, Promotionskooperationen mit Universitäten aufzubauen, um wissenschaftlichen Nachwuchskräften die Möglichkeit der Promotion zu bieten und diese konsequent in die Forschungsarbeit der einzelnen Cluster einzubinden. Folgende externe Promotionsvorhaben (in Kooperation mit Professoren u.a. der Universität Dortmund, München und Stuttgart) laufen gegenwärtig an der CBS:

- Direkte und indirekte Stellhebel zur Kostenreduktion der Automobillederbeschaffung – Identifikation und monetäre Bewertung am Beispiel der AUDI AG
- Sustainability Education in German and Romanian Universities
- Umsetzung von Beschaffungsstrategien in der Bauindustrie
- Zur Entwicklung eines Bewertungsmodells für Beschaffungsorganisationen auf Basis von situativen Einflussfaktoren – dargestellt an einem Fallbeispiel der Automobilindustrie
- Zur Optimierung eines Risikomanagement-Modells bei volatilen Beschaffungsmärkten sowie der Ableitung adäquater Unternehmensstrategien für Industriebetriebe

Nachfolgend findet sich eine kurze Darstellung der einzelnen Forschungscluster. Weiterführende Informationen über die aktuellen Forschungsthemen und Publikationen finden sich unter dem Link <http://www.cbs-edu.de/forschung/> auf der Homepage der Cologne Business School.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die sechs etablierten Forschungsfelder. Im Zentrum der Grafik findet sich das durch den Stiftungslehrstuhl für Internationale Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit vertretene Forschungscluster des **„Nachhaltigen Managements in Unternehmen“**. Der Lehrstuhl befasst sich mit Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, Nachhaltigkeit, Corporate Social Responsibility und Corporate Governance. Diese Bereiche sind sowohl in den Studienprogrammen als auch in den Forschungsclustern der CBS fest verankert, um unsere Studierenden bereits während ihrer Ausbildung mit den Herausforderun-



gen eines nachhaltigen Managements der unternehmerischen Supply Chain vertraut zu machen.

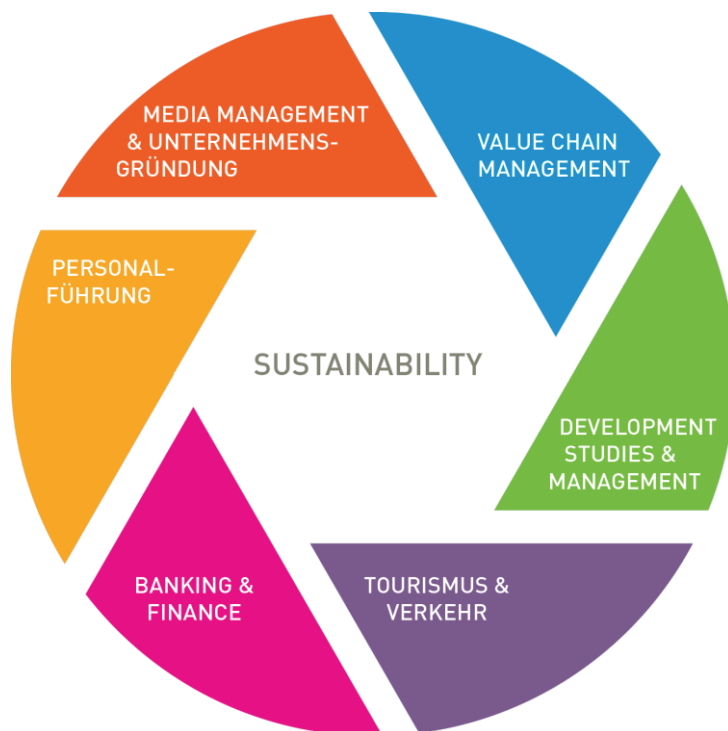


Abbildung 1: Forschungscluster an der Cologne Business School

Im Forschungscluster **„Personalführung“** werden mittels neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse führungsrelevante Themen aus den Bereichen internationales und interkulturelles Management, nachhaltiges Personalmanagement sowie systemisches Management abgedeckt. Ein wesentlicher Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeiten liegt in der angewandten Forschung. Wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen werden erarbeitet und finden u.a. für Executive Management Trainings zum Thema „Nachhaltige Personalführung“ bzw. „Führen in Teilzeit“ Verwendung. Des Weiteren finden in Kooperation mit externen Trainerinnen spezielle „Interkulturelle Trainings für Expatriates“ (Schwerpunkt China, Japan und Korea) statt. Ein weiterer Themenfokus findet sich im Forschungsfeld „Interkulturelle Kompetenzerweiterung“ sowie der Etablierung einer nachhaltigen Managementstruktur.

Im Cluster **„Medienmanagement und Unternehmensgründung“** liegt der Schwerpunkt der Forschung auf organisationalen Formen, unternehmerischen sowie Management-Ansätzen, operativen Logiken und rechtlichen Fragestellungen der zunehmend digitalisierten Ökonomie. Themen wie Steuerungsmechanismen elektronischer Märkte, Nachhaltiges Medienmanagement, Digital Social und Mobile Commerce, Crossmedia Marketing und Medienproduktion werden in diesem Cluster aufgegriffen. Zwei aktuelle Forschungsthemen stehen im Fokus des Forschungsclusters: „Unternehmensgründung aus der Hochschule im Bereich Aug-



mented Reality-Anwendungen' sowie ‚Augmented Reality-gestützte e-Partizipationsmodelle‘.

Grundfragen der Unternehmensfinanzierung sowie der Wertschöpfung von Banken stehen im Mittelpunkt der gegenwärtigen Forschungsarbeit des Forschungsclusters **‚Banking und Finance‘**. In diesem Forschungscluster arbeiten Praxispartner gemeinsam mit Wissenschaftlern und Studenten langfristig und ganzheitlich an den nachfolgend aufgeführten Forschungsschwerpunkten: Retail Banking, Kapitalmärkte, Unternehmerische Erfolgsmessung sowie Unternehmerische Finanzierungsentscheidungen. Durch den Transfer Forschung-Lehre-Praxis werden die Relevanz und der Praxisbezug der einzelnen Themenfelder wesentlich gesteigert. Darüber hinaus können neue Business-Modelle frühzeitiger und urteilssicherer als bisher hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken bewertet und deren Reifegrad beeinflusst werden. Zusätzlich können über gemeinsam genutzte Ressourcen bestehende Synergie-Potenziale ausgeschöpft werden. Im Bereich Retail Banking werden zwei Projekte beispielhaft genannt, nämlich Einstellungen zu Banken und Medienverhalten der „Russian Community“ in Deutschland sowie Usability-Check der Internet-Auftritte von Retail-Banken.

Des Weiteren besteht an der Cologne Business School im Bereich **‚Development Studies and Management‘** ein Forschungscluster. In diesem Cluster werden unterschiedliche Themen unter Anderem im Bereich Entwicklung, Armut, Menschenrechte und humanitäre Hilfe international und interdisziplinär weltweit erforscht. Zudem finden Kooperationen mit Nichtregierungsorganisationen und internationalen Regierungsorganisationen statt. Es wird angestrebt, in Zukunft auch Firmen sowie Beratungsunternehmen einzubinden. Je nach Thema beteiligen sich zudem weitere Kollegen aus anderen Forschungsclustern an Forschungsprojekten dieses Clusters. Zusätzlich zu diesen inhaltlichen Forschungsbereichen beteiligen sich die Mitglieder dieses Forschungscluster an themenübergreifenden Forschungsprojekten und Publikationen im methodischen und interkulturellen Bereich.

Im Cluster **‚Tourismus und Verkehr‘** werden die Wirkungszusammenhänge auf den Verkehrsmärkten und das Reise-/Freizeitverhalten von Personen erforscht und zeitgleich Handlungsempfehlungen für Politik und Wirtschaft abgeleitet. Zudem gehören die Durchführung und Evaluation von Forschungsprojekten sowie Wirkungsanalysen zu innovativen Konzepten und Produkten im Sektor Mobilität und Tourismus zum Leistungsspektrum des Forschungsclusters. Im Forschungsfeld ‚Transportmärkte‘ stehen aktuelle verkehrspolitische Fragestellungen, insbesondere in den Bereichen Liberalisierung der Verkehrsmärkte in der EU und im Rahmen des General Agreement on Trade in Services (GATS), Wege- respektive Infrastrukturkostenanlastung sowie der Bereich Verkehr und Umwelt im Fokus des Forschungsinteresses. Das Forschungsfeld ‚Tourismus‘ beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Bereich Destinationsmanagement. Untersuchungsgegenstände sind dabei betriebswirtschaftliche, politische und soziale Aspekte des Destinationsmanagements. Die Tourismus-Hochschulbildung bildet ein Spezial-Forschungsfeld in diesem Cluster ab. Es unterstützt dabei die Bemühungen der CBS, die Ausbildung in diesem Studiengang kontinuierlich zu optimieren. Forschungsgegenstand sind soziologisch-theoretische Grundlagen sowie die prakti-



sche Umsetzung und Weiterentwicklung einer nachhaltigen, verantwortungsbewussten und möglichst allen Stakeholdern aus Wirtschaft und Gesellschaft gerecht werdenden Hochschulbildung für den Tourismussektor.

Forschungsfragen des nachhaltigen Managements finden auch in diesem Cluster Berücksichtigung. Sozio-kulturelle, wirtschaftliche und umweltverträgliche Nachhaltigkeit im Tourismus stehen im Mittelpunkt des Forschungsfeldes ‚Nachhaltiger Tourismus‘. Es wird untersucht, wie kultureller Wandel insbesondere das öffentliche Verständnis des Reisens beeinflusst.

Der Aufbau von Value Chain Netzwerken und deren Implikationen für die strategische und integrative Abstimmung aller werttreibenden Funktionsbereiche eines Unternehmens bilden den Fokus des Forschungscluster ‚**Value Chain Management**‘. Dabei stehen gegenwärtig die Funktionen Beschaffung, Supply Chain Management sowie Marketing/Kommunikations- und Produktdesign im Mittelpunkt der Überlegungen. Im Rahmen der in diesem Cluster durchgeführten angewandten Forschung wird großer Wert auf den Transfer zwischen Forschung, Lehre und Praxis gelegt. Aus den Ergebnissen werden Beratungsansätze entwickelt, die vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen konkrete Ansatzpunkte für strategisches Handeln bieten sollen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Einbettung der erforschten Inhalte in den Kontext des Internationalen Managements. Die Implementierung von Nachhaltigkeitsstrategien in der gesamten unternehmerischen Supply Chain bildet einen wesentlichen Forschungsbereich dieses Clusters. Stakeholder verlangen von Unternehmen neben originär ökonomisch ausgerichteten Zielen auch verstärkt, ökologische oder soziale Aspekte in ihrer Zielhierarchie zu verankern. Nachhaltigkeitsstrategien sollten sich dabei nicht nur auf eine mögliche Gewinnsteigerung fokussieren, sondern gleichzeitig auch gesellschaftliche und ökologische Belange in die ökonomische Verantwortung der Unternehmen mit einfließen lassen. Neben der Struktur der Beschaffungsorganisation wurden die Verantwortlichkeit in der Supply Chain sowie die Führungsfunktion der Beschaffung als wesentliche Faktoren des Wandels in der Funktion Beschaffung isoliert. Daraus ergeben sich zahlreiche Forschungsfragen rund um das Thema ‚Optimierung der Beschaffungsorganisation‘ oder ‚Fachkräftemangel in der Funktion Beschaffung‘, die in diesem Forschungsfeld adressiert werden. Im Funktionsbereich Beschaffung existiert wettbewerbsstärkendes Wissen – speziell bezogen auf den Lieferanten – das bislang weder systematisch aufbereitet noch mit den Kompetenzen anderer marktbestimmender Funktionsbereiche vernetzt wird. Die Entwicklung eines tragfähigen Konzepts zu Kollaborationsstrategien kann als Beispiel aktueller Forschung in diesem Cluster aufgezeigt werden. Gemeinsam ist allen Forschungsprojekten, dass die entwickelten Handlungsempfehlungen den globalen Anforderungen des unternehmerischen Umfeldes standhalten bzw. in Form von Beratungsansätzen ‚implementierungsfähig‘ für kleine und mittelständische Unternehmen sind.

Die Cologne Business School hat sich bereits zu Beginn ihrer Selbständigkeit entschlossen, eigene **Veröffentlichungsformate** zu entwickeln.

Als erster Schritt wurde die **CBS Schriftenreihe** ins Leben gerufen, die eine Veröffentlichungsplattform für Professoren, z.B. in Form von Sammelbänden, Monografien oder Lehr-



büchern, ermöglicht. Aber auch unseren Studierenden bietet sie eine Plattform, ihre Dissertationen, Master- und Bachelorarbeiten zu publizieren. Darüber hinaus besteht eine Reihe von Kooperationen mit externen Verlagshäusern, z.B. dem Springer-Verlag oder dem LIT-Verlag.

In diesem Jahr kam die **CBS Working Paper Series (ISSN 2195-6618)** hinzu. Die ersten beiden Paper wurden veröffentlicht, weitere sind in Planung. Die Paper sind den einzelnen Forschungsclustern zugeordnet und unterliegen einem externen Reviewer-Prozess. Mit dieser Publikationsserie soll sichergestellt werden, dass angewandte Forschungsergebnisse der CBS einem breiten Fachpublikum zugänglich gemacht werden und die Ergebnisse unserer Forschung zur Verbesserung der Qualität der Lehre, besonders in den neuen Master- sowie MBA-Programmen, beitragen.

4 Forschungsschwerpunkte und -ergebnisse/ Publikationen/ Konferenzen



Prof. Dr. Roberto Anero

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Teilnahme an der IATEFL-Konferenz in Glasgow, Schottland vom 19. bis 23. März 2012.

Eigene Präsentation: *“Getting to know you” in the adult business English classroom*

Zusammenfassung:

“First impressions are very important – in the classroom as in life. Everyone can understand the special feeling of nervousness both teachers and adult students have in their first class together in a foreign language. As a non-native speaker in an environment where English is the language of instruction for students who aren’t studying English as a language but are only interested in using the language in their business lives, I’ve experimented with ways of both making my new students immediately comfortable and at the same time establishing my authority as someone who’s competent and qualified but not authoritarian. My poster will not only display concrete tips for all teachers of business subjects like business, economics, and finance on how to turn their first meeting with their students into a meaningful and enjoyable experience. My poster will also examine some of the possible problems that can occur in an environment where the language competences are very varied, an environment in which sometimes students have near-native or native skills and thus possibly a better command of English than their subject trained non-native speaker teacher. With the use of my concrete tips, a little bit of consideration and advance planning, and a lot of humor both the teacher’s and the students’ first impressions can signal the start of a wonderful course together.”

Mitglied IATEFL. International Association of Teachers of English as a Foreign Language.
<http://www.iatefl.org/>



Jana Louise Baum

2. PUBLIKATIONEN

Baum, J. (2013). Mobbing 2.0. Eine kultursoziologische Betrachtung des Phänomens Cyber-Mobbing. In Maintz, J. (Hrsg.), *Internet economics 5*. Münster: LIT (in Vorbereitung).

Baum, J., Maintz, J. & Raueiser, M. (2013). Heterarchische Organisation von e-Governance: Kollaborative Entwicklung von Produkt- und Prozessinnovationen aus der Sicht von Netzwerkforschung und Innovationsmanagement. In Slapio, E., Habel, F.-R., & Huber, A. (Hrsg.), *Wertschöpfung in der Wirtschaft: Wie der öffentliche Sektor die Bedarfe von Unternehmen an Verwaltungsleistungen und offenen Standards besser verstehen und bedienen kann*. Glückstadt: vwh (in Vorbereitung).

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Teilnahme an „World Business Dialogue“, Köln, 14.03.-15.03.2012

Teilnahme an „Medienforum NRW“, Köln, 18.06.-20.06.2012

Teilnahme an „Global Media Forum: Culture, Education, Media“, Bonn, 25.06.-27.06.2012

Teilnahme an „Cologne Conference“, Köln, 30.09.2012

Dr. Uwe-Wilhelm Bloos

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Finance
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Organizing Risk Management
Projektdarstellung	The Enterprise Risk Management (ERM) approach advocates coordinated risk management decisions based on firm-wide information. We theoretically and empirically investigate how one generates such information within an organization. We identify the characteristics that lead to a dominance of the centralized



	ERM compared to the traditional decentralized risk management approach. We also show that the potential costs of the option to coordinate may however outweigh the expected benefits of coordination.
Forschungscluster	Finance
Projektverantwortung	Uwe-Wilhelm Bloos
Publikation der Ergebnisse	Working paper: <ol style="list-style-type: none"> 1. On the Organization of Risk Management (Bloos) 2. Enterprise Risk Management - Evidence from German Banks (Bloos/Schweizer)

Forschungsgebiet	Finance
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Insurance Distribution and Misselling
Projektdarstellung	<p>German politics and consumer protection groups have recently scrutinized excessively high fees for brokers selling health and life insurance policies. In their view, these sales based commissions create the perverse incentive to switch customers to a new insurer each year even though they may be better off by remaining with their incumbent insurer. Using a model with uncertainty about insurers' quality and whether the broker's advice is informative, we argue that switching customers from one insurer to another is not socially wasteful per se. In fact, it increases allocative efficiency for sufficiently high anticipated quality of advice and competition between insurers for the broker's recommendation.</p> <p>More generally, we show when and how an insurer will use distribution channels, i.e. selling with (through an agent) or without (direct distribution) advice, to separate differentially informed customers. In our framework, advice becomes credible if reputational losses associated with misselling are sufficiently high. The equilibrium strategies depend on financial literacy (CFL) and the screening ability of the insurer (SAI). We also show that a regulator who explicitly penalizes misselling generally induces higher</p>



	prices and unserved customers.
Forschungscluster	Finance
Projektverantwortung	Uwe-Wilhelm Bloos
Publikation der Ergebnisse	Working paper: <ol style="list-style-type: none"> 1. Should I Stay or Should I Go? The Role of Advising Brokers in the Insurance Market (Bloos/Schellenberger) 2. Insurance Distribution and Advice with Potentially Informed Customers (Bloos/Schellenberger)

Forschungsgebiet	Finance
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Regulation in Banking
Projektdarstellung	<p>We consider equity and credit risk transfer (CRT) as means of providing banks with risk capital to maintain the desired level of solvency. Our first analysis focuses on the disposability of risk capital. We therefore explicitly consider that unlike equity, CRT is a form of contingent risk capital, which means that the bank only receives cash in case of a default. We show that having the flexibility of disposable equity for use in any situation comes at the cost of a sub-optimal loan portfolio and consequently yields a rationale for the use of CRT.</p> <p>We also show that large banks have an advantage in using information about potential lending activities. Basically, they are more efficient in matching available funds and lending opportunities. Additionally, we show that an often mentioned drawback of blunted incentives in large organizations does not apply necessarily to large banks. However, with information about firms that is rather difficult to transfer, i.e. not financial data but for example personal information about potential borrowers, large banks face some limits. We consequently receive a rationale why small banks may serve small, informational opaque firms which is not likely to be affected by deregulation.</p>
Forschungscluster	Finance
Projektverantwortung	Uwe-Wilhelm Bloos



Publikation der Ergebnisse	Working paper: 1. Equity and Contingent Capital: The Effects of Risk Financing on Bank Lending (Bloos/Zimmer) 2. Deregulation in the Banking Industry and Small-Business Lending (Bloos)
----------------------------	--

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Mitglied Verein für Socialpolitik

Mitglied German Finance Association (DGF)

Mitglied European Finance Association

Mitglied Eastern Finance Association

Mitglied Financial Management Association

Dr. Carsten Deckert

2. PUBLIKATIONEN

Deckert, C. 2012. Merkmale erfolgreicher Innovationen. *Innovations-Forum*. 3, 27-29.

Deckert, C. 2012. Der DABEI-Innovationsklima-Index – Wie können wir Innovationswiderstände überwinden und das Innovationsklima verbessern? In Preiß, J. (Hrsg.), *Jahrbuch der Kreativität 2012* (30-37). Köln: o.V.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Teilnahme an „Unternehmertag 2012“, Aachen, 27. September 2012

Mitglied Deutsche Aktionsgemeinschaft Bildung-Erfindung-Innovation (DA-BEI) e.V.

Mitglied Gesellschaft für Kreativität e.V.

Mitglied Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

Mitglied proRWTH



Prof. Dr. habil. Matthias Fifka

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Nachhaltiges Personalmanagement
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Das mittlere Management – Rollenkonflikt, Leistungsdruck und Moral
Projektdarstellung	<p>Der Bereich des Mittleren Managements ist insgesamt in der Forschung vernachlässigt worden, wobei besonders im Bereich der empirischen Literatur ein erhebliches Defizit auszumachen ist. Hier haben primär Expertenbefragungen stattgefunden, aber nur wenige Erhebungen unter mittleren Managern selbst. Lediglich die Rolle des mittleren Managements im Rahmen von Change-Prozessen ist umfassender untersucht worden.</p> <p>Die hier vorliegende Studie verfolgte deshalb die folgenden zentralen Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Da die empirische Literaturlage, wie erwähnt, trotz einiger Erhebungen, als mangelhaft einzustufen ist, weil bisher nur wenige Surveys stattgefunden haben, sollten selbst Daten durch eine Umfrage unter Personen des mittleren Managements gewonnen werden. Hier fand eine Spezialisierung auf die Problembereiche „Rolle“, „Leistungsdruck“ und „Ethik“ statt, da diese für die nachhaltige Gestaltung des Personalmanagements besonders relevant sind. ▪ Die gewonnenen Daten wiederum dienten dazu zu analysieren, inwieweit sich die Aussagen von Experten, die im Rahmen anderer Studien als primäre Erhebungsmethode befragt wurden, bewahrheiteten. ▪ Als unbedingt notwendig erschien, konkrete Handlungsempfehlungen aus den gewonnenen Daten und der Literaturbasis abzuleiten, um praktische Relevanz zu erzielen. <p>Was die Methodologie betrifft, so wurde zum einen die bestehenden Literatur analysiert. Zum anderen wurden über ein Onli-</p>



	ne-Survey direkt mittlere Manager befragt. Diese wurden mit Hilfe einer Panelagentur identifiziert. Die ausgewertete Stichprobe belief sich auf eine Größe von 237 Personen.
Forschungscluster	Nachhaltigkeit
Projektverantwortung	Prof. Dr. habil. Matthias S. Fifka
Publikation der Ergebnisse	Fifka, M.S. und Kraus, S. (2012): <i>Das mittlere Management – Rollenkonflikt, Leistungsdruck und Moral</i> . Köln: Dr. Jürgen Meyer Stiftung.

Forschungsgebiet	Ethischer Konsum
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Ethischer Konsum – Fakt oder Fiktion?
Projektdarstellung	<p>Mit der zunehmenden Aufmerksamkeit für ökologische Probleme wie den Klimawandel, die Ausbeutung natürlicher Ressourcen und nicht zuletzt den Atomunfall in Fukushima hat sich die Konsumentenforschung in jüngeren Jahren verstärkt auf den „grünen“ Konsumenten konzentriert (Walley et al., 2000; Peattie, 2001; Prakash, 2002; Rowlands et al., 2003; Sammer und Wüstenhagen, 2006; Sandhu et al., 2010, GfK, 2011). Sozialethische Aspekte hingegen, die das Kaufverhalten beeinflussen, sind in den Hintergrund getreten.</p> <p>Diese moralischen Faktoren können zweierlei Natur sein. Zum einen gibt es sogenannte „Positivkriterien“, die die Kaufentscheidung vorteilhaft beeinflussen. Beispiele hierfür sind karitatives Engagement eines Unternehmens, eine verantwortliche, nach außen kommunizierte Arbeitnehmerpolitik oder der faire Umgang mit Lieferanten. Zum anderen lassen sich sogenannte „Negativkriterien“ identifizieren, die in ihrer am stärksten ausgeprägten Form („k.o.-Kriterien“) den gänzlichen Verzicht auf den Kauf eines Produkts aus moralischen Gründen bedeuten. Zu nennen wären hier korrupte Geschäftspraktiken des jeweiligen Unternehmens zum Erhalt von Aufträgen, Geschäftsbeziehungen mit Diktaturen und anderen repressiven Systemen oder der Bezug von Waren und Dienstleistungen aus Ländern, in denen schlechte Arbeitsbedingungen vorherrschen und Kinderarbeit zum Einsatz</p>



	<p>kommt.</p> <p>Besonders in den späten 1990er Jahren und frühen 2000er Jahren hatte sich die öffentliche und wissenschaftliche Diskussion um Sportartikelhersteller wie Nike und Adidas gedreht, denen der umfangreiche Einsatz von Kinderarbeit in ihrer Wertschöpfungskette nachgewiesen werden konnte (Basu, 1999; Kolk und van Tulder, 2002). In der unmittelbaren Vergangenheit ist die Kontroverse um schlechte Arbeitsbedingungen in sogenannten „Billiglohnländern“ am Beispiel von Apple und seinem chinesischen Zulieferer Foxconn wieder aufgeflammt (Spiegel, 2012), aber noch nicht von der Konsumentenforschung thematisiert worden.</p> <p>In diesem Kontext ist ein Blick ins Ausland nicht zwingend notwendig, denn auch im Inland haben als sozial unverantwortlich wahrgenommene Geschäftspraktiken Eingang in den öffentlichen Diskurs gefunden. Genannt werden kann hier die Schließung des Werkes in Bochum durch den Mobiltelefonhersteller Nokia und die anschließende Auslagerung der Produktion nach Rumänien, die zu umfangreichen Protesten führte. Aber auch die Korruptionsskandale um Siemens und Daimler haben in den vergangenen Jahren breites öffentliches Interesse gefunden. Schließlich hat die Finanz- und Wirtschaftskrise Zweifel an einem gesellschaftlich verantwortlichen Handeln von Unternehmen, insbesondere des Finanzsektors, aufkommen lassen.</p> <p>Diese Problematiken wurde von der Wissenschaft zum einen vornehmlich aus der wirtschaftsethischen Perspektive diskutiert (Schnebel und Bienert, 2004; Rabl und Kühlmann, 2008; Lewis et al., 2010). Zum anderen haben die Managementlehre und die Rechtswissenschaft entsprechende Handlungsempfehlungen, vornehmlich im Hinblick auf eine bessere Corporate Governance, erarbeitet (z.B. Gebhardt und Müller-Seitz, 2011; Weidenfeld, 2011; Wrage und Richardson, 2009).</p> <p>Bisher gibt es noch keine empirische Studie, die sich umfassend mit ethischem Konsumentenverhalten in Deutschland auseinandergesetzt hat. Darüber hinaus kann festgestellt werden, dass zum einen die Zahl an Studien ohnehin stark begrenzt ist, und zum anderen – wie eingangs erwähnt – eine Konzentration auf</p>
--	--



	<p>ökologische Aspekte stattgefunden hat.</p> <p>Die folgende Studie soll diesen Forschungslücken begegnen. Sie beabsichtigt, eine umfassende Stichprobe von Konsumenten am Point of Sale nach ihren Einkaufsgewohnheiten und des potentiellen Einflusses ethischer Überlegungen zu befragen. Dies soll nach erfolgtem Einkauf geschehen. Die persönliche Befragung am Point of Sale nach dem Einkauf soll die Problematik des Value-Behaviour-Gap reduzieren, da der Einkauf unmittelbar „nachvollzogen“ werden kann, wobei die Problematik nie vollständig ausgeschlossen werden kann. Weiterhin soll die Befragung an unterschiedlichen Verkaufsorten stattfinden, um zu sehen, ob diese die Entscheidung beeinflussen. So wäre vorstellbar, dass ethische Überlegungen beim Einkauf im Discounter eine andere Rolle spielen als in einem Reformhaus.</p> <p>Der angestrebte Umfang der Stichprobe, die Gestaltung des Fragebogens – vor allem in Hinblick auf dessen Offenheit – sowie die Orte und Zeitpunkte der Erhebung sind noch zu bestimmen. Diesbezüglich spielen die beim GfK Verein vorhandene Expertise und Erfahrungswerte eine maßgebliche Rolle, d.h. wie die Durchführung der empirischen Erhebung konkret zu gestalten ist.</p>
Forschungscluster	Nachhaltigkeit
Projektverantwortung	Prof. Dr. habil. Matthias S. Fifka
Publikation der Ergebnisse	in Vorbereitung

Forschungsgebiet	Nachhaltige Bildung
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Nachhaltige Hochschule
Projektdarstellung	Im Rahmen des Forschungsprojektes „Nachhaltige Hochschule“ soll in einem ersten Schritt eine holistische Nachhaltigkeitsstrategie für die Cologne Business School entwickelt werden. Zentrales Ziel dabei ist es zunächst, das Konzept der Nachhaltigkeit auf drei Ebenen zu implementieren:



	<ul style="list-style-type: none">▪ Lehre und Forschung▪ innere Dimension, d.h. im Betriebsablauf (z.B. Mitarbeiter-einbindung, studentische Mitsprache, Mülltrennung, Re-cycling)▪ äußere Dimension, d.h. Kooperation mit anderen Hoch-schulen, Unternehmen, der öffentlichen Hand und NGOs zu einer Verbreitung und Stärkung des Nachhaltigkeitskon-zeptes <p>Das Projekt soll jedoch nicht auf die CBS beschränkt bleiben. In einem zweiten Schritt soll basierend auf den entwickelten Ansät-zen und gemachten Erfahrungen ein genereller Leitfaden erarbei-tet werden, wie Nachhaltigkeit von Hochschulen umgesetzt wer-den kann.</p> <p>Für das Projekt wurde bereits umfassende Vorarbeit geleistet. Dabei wurde untersucht, inwieweit die Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland bereits Initiativen im Bereich „Nachhaltigkeit“ unternommen haben und welche staatlichen Bemühungen es diesbezüglich gibt.</p> <p>Basierend auf dieser Untersuchung konnte festgestellt werden, dass der Nachhaltigkeitsbegriff zwar auf der Agenda vieler Hoch-schulen zu finden ist. Die praktische Umsetzung sowie eine struk-turelle Einbindung der einzelnen Aktivitäten innerhalb eines ho-listischen Konzepts sind jedoch nur ansatzweise zu beobachten.</p> <p>Die Implementierung eines Nachhaltigkeitskonzeptes kann nur gelingen, wenn es alle Akteure in einer Organisation mittragen. Deshalb wird es notwendig sein, im Dialog mit den einzelnen Gruppen – Geschäftsleitung, Professoren, Verwaltung und Stu-dierende – Ideen und Ansätze zu eruieren. Zudem muss überlegt werden, wie diese Gruppen eingebunden werden können, um eine möglichst große institutionelle Basis zu schaffen. Darüber hinaus ist die Sammlung einer großen Zahl an Kerndaten not-wendig, die Aufschluss über Prozesse und Strukturen liefern, z.B. der gegenwärtige Energieverbrauch und -bezug, Abfallmengen, Mitarbeiterfortbildung, Kooperationen mit externen Akteuren etc.</p> <p>Nach dieser Ideensammlung und Bestandsaufnahme, die auch</p>
--	---



	<p>auf einer Untersuchung anderer Hochschulen beruht, muss ein Umsetzungskonzept entwickelt werden. Hier sind zwei Dinge entscheidend. Zum einen ist eine strategische Ausrichtung und Koordination notwendig, zum anderen die Festlegung einzelner Handlungs- und Umsetzungsschritte. Ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept kann nur stufenweise implementiert werden, da es ansonsten zu umfassend wäre. Grundsätzliches Ziel ist hier die Schaffung eines Bewusstseins für das Thema, so dass es mit zunehmender Dauer selbsttragend wird.</p> <p>Die große Schwierigkeit, die jedoch auch eine Chance darstellt, liegt darin, dass es noch keine Leitfäden zur Umsetzung von Nachhaltigkeit auf Hochschulebene gibt. Diesbezüglich kann zwar auf Ansätze aus der Managementlehre zurückgegriffen werden, die sich jedoch aufgrund der anderen institutionellen Voraussetzungen nur bedingt übernehmen lassen. Gleichzeitig bietet die Entwicklung eines solchen Leitfadens, der die Prozesse aufzeigen soll, wie eine Hochschule ein für sich tragendes Nachhaltigkeitskonzept erarbeiten und umsetzen kann, die Möglichkeit, ein Projekt mit „Leuchtturmcharakter“ umzusetzen.</p>
Forschungscluster	Nachhaltigkeit
Projektverantwortung	Prof. Dr. habil. Matthias S. Fifka
Publikation der Ergebnisse	in Vorbereitung

2. PUBLIKATIONEN

Fifka, M.S. und Berg, N. (Hrsg.) (2012). *Managing Corporate Social and Environmental Responsibility – From Strategies to Implementation*, Special Issue von *Corporate Social Responsibility and Environmental Management* (in Vorbereitung).

Idowu, S., Fifka, M.S., Capaldi, N., Zu, L., Schmidpeter, R. (Hrsg.) (2012). *Dictionary of Corporate Social Responsibility*. Heidelberg/New York: Springer (in Vorbereitung).



Fifka, M.S. und Kraus, S. (2012). *Das mittlere Management – Rollenkonflikt, Leistungsdruck und Moral*. Köln: Dr. Jürgen Meyer Stiftung.

Fifka, M.S. und Falke, A. (Hrsg.) (2012). *Korruption als internationales Phänomen – Ursachen, Auswirkungen und Bekämpfung eines weltweiten Problems*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Fifka, M.S. und Drabble, M. (2012). Focus and Standardization of Sustainability Reporting – A Comparative Study of the United Kingdom and Finland. *Business Strategy and the Environment*. DOI: 10.1002/bse.1730.

Fifka, M.S. (2012). The Development and State of Research on Social and Environmental Reporting in Global Comparison. *Journal für Betriebswirtschaft*. 21 (1), 45-84.

Fifka, M.S. (2012). Brent Spar Revisited - The Impact of Conflict and Cooperation Among Stakeholders. In: P. Kotler, A. Lindgreen, F. Maon und J. Vanhamme (Hrsg.), *A Stakeholder Approach to Corporate Social Responsibility: Pressures, Conflicts, Reconciliation* (57-72). Farnham: Gower.

Fifka, M.S. (2012). The Integration of Stakeholders Through Dialogue in Germany, France and the United States. In: P. Kotler, A. Lindgreen, F. Maon und J. Vanhamme (Hrsg.), *A Stakeholder Approach to Corporate Social Responsibility: Pressures, Conflicts, Reconciliation* (3-22). Farnham: Gower.

Fifka, M.S. (2012). Multinational Corporations in Developing Countries – Bringers of Working Standards or Modern Slaveholders? In: Frederiksen, C.S., Idowu, S.O., Yüksel Mermod, A., Nielsen, M.E. (Hrsg.), *Corporate Social Responsibility and Standards: Practice and Theory*. Berlin/Heidelberg: Springer (in Vorbereitung).

Fifka, M.S. und Idowu, S.O. (2012). Sustainability and Social Innovation. In: Osburg, T. und Schmidpeter, R. (Hrsg.), *Social Innovation*. Berlin/Heidelberg: Springer (in Vorbereitung).

Fifka, M.S. und Frangen-Zeitinger, A. (2012). Sustainability Management – Kostenfaktor oder unternehmerischer Mehrwert. In: Keuper, F. und Neumann, F. (Hrsg.), *Sustainability Management – nachhaltige und stakeholderorientierte Wertsteigerung*. Berlin: Logos (in Vorbereitung).

Fifka, M.S. (2012). Social and Environmental Assurance. In: S.O. Idowu, N. Capaldi, L. Zu und A. Das Gupta (Hrsg.), *Encyclopedia of Corporate Social Responsibility*. Berlin/Heidelberg: Springer (in Vorbereitung).

Fifka, M.S. (2012). Globalization. In: S.O. Idowu, N. Capaldi, L. Zu und A. Das Gupta (Hrsg.), *Encyclopedia of Corporate Social Responsibility* (Berlin/Heidelberg: Springer) (in Vorbereitung).



Fifka, M.S. und Classen, D. (2012). Co-determination. In: S.O. Idowo, N. Capaldi, L. Zu und A. Das Gupta (Hrsg.), *Encyclopedia of Corporate Social Responsibility*. Berlin/Heidelberg: Springer (in Vorbereitung).

Classen, D. und Fifka, M.S. (2012). Corporate Governance. In: S.O. Idowo, N. Capaldi, L. Zu und A. Das Gupta (Hrsg.), *Encyclopedia of Corporate Social Responsibility* Berlin/Heidelberg: Springer (in Vorbereitung).

Fifka, M.S. (2012). Lobbying. In: S.O. Idowo, N. Capaldi, L. Zu und A. Das Gupta (Hrsg.), *Encyclopedia of Corporate Social Responsibility*. Berlin/Heidelberg: Springer (in Vorbereitung).

Fifka, M.S. (2012). Enron. In: S.O. Idowo, N. Capaldi, L. Zu und A. Das Gupta (Hrsg.), *Encyclopedia of Corporate Social Responsibility*. Berlin/Heidelberg: Springer (in Vorbereitung).

Fifka, M.S. (2012). 'Money Makes the World Go Round' – die Kultur der Korruption in den USA: Ursachen und Bekämpfungsversuche. In: M. Fifka und A. Falke (Hrsg.), *Korruption als internationales Phänomen – Ursachen, Auswirkungen und Bekämpfung eines weltweiten Problems* (135-150). Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Fifka, M.S. (2012). Korruption – ein internationales Phänomen. In: M. Fifka und A. Falke (Hrsg.), *Korruption als internationales Phänomen – Ursachen, Auswirkungen und Bekämpfung eines weltweiten Problems* (9-14). Berlin: Erich Schmidt Verlag.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Vorträge im Rahmen von Konferenzen, Fachtagungen und Reihen

„Der unterschiedliche Umgang der USA und Europas mit der Finanzkrise“, Expertentagung der Hanns Seidel Stiftung, Wildbad Kreuth, November 2012

„Corporate Social Responsibility – Moral und Ethik in der Marktwirtschaft“, Friedrich-Naumann-Stiftung, Mannheim, November 2012

„Amerika hat gewählt: ein Rückblick auf die Wahl und ein Ausblick auf die nächsten vier Jahre“, Amerika Gesellschaft Hamburg, Hamburg, November 2012

„Die Wirtschaftskrise in Europa und den USA“, Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik, Bad Neuenahr, Oktober 2012

„Corporate Social Responsibility – Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen“, Friedrich-Naumann-Stiftung, Offenburg, Oktober 2012

„Corporate Social Responsibility – Können Unternehmen wirklich gesellschaftliche Verantwortung übernehmen?“, Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg, Oktober 2012



„Ethische Probleme auf der Ebene des Mittleren Managements“, Herbsttagung der Kommission Nachhaltigkeitsmanagement des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft, Hamburg, September 2012

„Stiftungen und Staat in den USA“, Nürnberger Stiftertag, September 2012

„Social Sustainability - The Neglected Dimension?“, DB Schenker, September 2012

„Corporate Citizenship – Kann bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen auch in Deutschland gelingen?“, Deutsch Amerikanisches Institut Tübingen/IHK Reutlingen, September 2012

„Die Finanz- und Wirtschaftskrise in den USA und in Europa und ihre Folgen“, Akademie der Bundeswehr, Koblenz, September 2012

„Antworten auf die Wirtschafts- und Finanzkrise im deutsch-amerikanischen Vergleich“, Atlantische Akademie Rheinland Pfalz, August 2012

„Gewinn ja – Gier nein? Wirtschaftsethik in der Finanzkrise – ein systemisches oder ein ethisches Problem“, Fortbildungsveranstaltung für Berufs- und Fachoberschulen, Erlangen, Juli 2012

„Die Krise der amerikanischen Wirtschaft und die Präsidentschaftswahl 2012“, Deutsch-Amerikanisches Institut Nürnberg, Juli 2012

„Corporate Social Responsibility - Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen als Gegenmittel zur Finanz- und Wirtschaftskrise?“, DAZ Stuttgart, Juni 2012

„Die große Rezession - die Wirtschaft unter Obama“, The Obama Presidency - A First Appraisal, Konferenz an der Universität Regensburg, Juni 2012

„Corporate Volunteering – Was können wir von den USA lernen?“, Nürnberger Corporate Volunteering Tagung, Mai 2012

„Die Finanzkrise in den USA und der EU - Diagnose und Lösungsansätze“, Europäische Akademie Otzenhausen, April 2012

„Unfehlbar? Zur Rolle der Ratingagenturen in den Finanzkrisen“, Evangelische Akademie Nürnberg, März 2012

„Die Ursachen der Finanz- und Wirtschaftskrise und ihre politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen“, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, März 2012

„Der amerikanische Präsident wird gewählt - Die Primaries 2012: Aussichten auf den Super Tuesday und die Zeit danach“, Amerikazentrum Hamburg, März 2012

„Marketing in der (Wirtschafts-)Krise – ein ethisches Problem?“, Marketing-Club Nürnberg, Februar 2012



Mitglied Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre

Mitglied Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien

Mitglied Deutsche Vereinigung für Politische Bildung

Mitglied Deutsch-Amerikanisches Institut, Nürnberg

Prof. Dr. habil. Lisa Fröhlich

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Beschaffung/Personalentwicklung
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Fachkräftemangel in der Beschaffung
Projektdarstellung	<p>Die Bedeutung der Funktion Beschaffung ist für den Erfolg eines Unternehmens unbestritten. Allerdings ist derzeit neben einem quantifizierbaren Mangel an Experten auch ein deutliches Defizit in der Aus- und Weiterbildung von Beschaffungsmitarbeitern festzustellen. Ursachen hierfür liegen u. A. in einem sich signifikant wandelnden Anforderungsprofil von Einkäufern, einer bisher eher schwachen Positionierung dieser Funktion in deutschen Unternehmen und in demografischen Veränderungen.</p> <p>Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen durch die Durchführung einer quantitativen Studie zum Thema „Fachkräftemangel im Einkauf“ die theoretischen Grundlagen gelegt werden, um (1) zukünftige Berufsprofile (Aufgaben, Kompetenzen) eines Einkäufers zu bestimmen. Darüber hinaus sollen (2) globale Herausforderungen und Trends für den Einkauf diskutiert und priorisiert werden. Schließlich geht es um die Frage, wie sich (3) Personalentwicklung und -beschaffung im Einkauf erfolgreich umsetzen lässt. Ein spezieller Fokus wird u. A. auf die Erarbeitung familienfreundlicher Personalentwicklungsmodelle wie bspw. die Flexibilisierung der Arbeitszeit / des Arbeitsortes gelegt, um insbesondere auch Frauen zur Deckung des Fachkräftemangels im Einkauf anzusprechen. Darauf aufbauend soll eine IT-gestützte Kooperationsplattform für Unternehmen etabliert werden bzw.</p>



	<p>werden sogenannte „Kompetenztage Beschaffung“ auch vor Ort organisiert, die einen kontinuierlichen Informationsaustausch zum Thema Personalbedarf bzw. -qualifizierung erlauben. Die wesentlichen Ergebnisse der Studie werden auch dazu verwendet, ein Curriculum für einen Master bzw. für Executive Education Lehrgänge im Bereich Beschaffungsmanagement zu entwickeln, der an der Cologne Business School in Kooperation umgesetzt werden soll. Für diese Aktivitäten wurde 2012 ein Drittmittelantrag eingereicht, der im Jan. 2013 nachgebessert wird.</p> <p>Die skizzierten Aktivitäten basieren u. A. auf Ergebnissen eines Expertenworkshops, der im Okt. 2012 in der Industrie- und Handelskammer zu Köln durchgeführt wurde. Sowohl Einkaufs- als auch Personalleiter von 12 namhaften Unternehmen haben die drei bereits skizzierten Forschungsfragen in Kleingruppen diskutiert und die Relevanz der Thematik bestätigt. Erste Priorisierungen und thematische Eingrenzungen konnten vorgenommen und die Unterstützung durch die Unternehmen gesichert werden.</p>
<p>Forschungscluster Projektverantwortung</p>	<p>Value Chain Management/Personalführung Prof. Dr. Lisa Fröhlich/Prof. Dr. A. Karlshaus</p>
<p>Publikation der Ergebnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Publikation in Form eines Working Papers, der zum Download auf der Forschungshomepage der CBS bereit steht ▪ Diverse Publikationen in 2013 in Personal- und Beschaffungszeitschriften ▪ Aufbau einer IT-gestützten Kooperationsplattform für Unternehmen, die einen kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis ermöglichen ▪ Entwicklung eines Curriculums für einen berufsbegleitenden Master bzw. Executive Education Lehrgänge im Bereich „Strategisches Beschaffungsmanagement“ ▪ Organisation sogenannter „Kompetenztage Beschaffung“, um Ergebnisse von Praktikern und Wissenschaftlern zu diskutieren und den Austausch zu fördern



Forschungsgebiet	Strategisches Beschaffungsmanagement
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Gibt es die optimale Einkaufsorganisation?
Projektdarstellung	<p>Der mögliche Wertbeitrag der strategischen Beschaffungsfunktion wird mittlerweile nicht mehr in Frage gestellt. Wie jedoch diese Funktion bzw. die Beziehungen zu kompetenten Lieferanten zu organisieren sind, bleibt in der Forschung noch weitgehend unbeachtet.</p> <p>Die 2010 erschienene erste Auflage der Publikation der Projektleiterin zum Strategischen Beschaffungsmanagement ist mittlerweile vergriffen. In der zweiten Auflage sollen neue Forschungsschwerpunkte erarbeitet werden. Der Aufbau sowie das Management von strategischen Wertschöpfungspartnerschaften, die Frage nach der optimalen Organisation zur Strategieimplementierung, Reorganisation globaler Organisationsstrukturen oder der Aufbau und Einsatz Cross-funktionaler Teams stehen im Fokus der neuen Auflage. Namhafte Unternehmen wie Volkswagen, Berode GmbH, EnBW AG oder Hexal Sandoz konnten bereits als Autoren gewonnen werden.</p> <p>Begleitet wird dieses Forschungsprojekt durch eine externe Dissertation, die zusammen mit dem Beschaffungsinstitut der Volkswagen AG betreut wird.</p>
Forschungscluster	Value Chain Management
Projektverantwortung	Prof. Dr. Elisabeth Fröhlich, Dr. Tanja Lingohr, ICON Köln
Publikation der Ergebnisse	Erscheint in der 2. Auflage im Gabler Verlag 2013

Forschungsgebiet	Strategisches Beschaffungsmanagement
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Supplier Innovation Management
Projektdarstellung	Aufbauend auf den Ergebnissen einer Literaturanalyse zum Thema Kritischer Erfolgsfaktoren im Supplier Innovation Management



	<p>wird eine empirische Studie durchgeführt, um die Bedeutung dieser Faktoren für die Etablierung strategischer Wertschöpfungspartnerschaften zu erheben.</p> <p>Wie kann man das Wissen um strategisch wichtige Lieferanten nutzen, um eigene Wettbewerbsvorteile zu realisieren, indem man den Lieferanten z.B. als Ressource in den eigenen Produktionsprozess einbindet, um innovativere Produkte als die der Konkurrenz auf den Markt zu bringen. Neueste Ansätze virtueller Collaboration Modelle sollen dazu herangezogen werden, Handlungsempfehlungen für Unternehmen zu entwickeln, um die Ressource Lieferant in unternehmerischen Innovationsprozessen zukünftig effizienter nutzen zu können.</p>
Forschungscluster	Value Chain Management
Projektverantwortung	Prof. Dr. Elisabeth Fröhlich zusammen mit amc Consult, Bonn Sabine Grimm, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Publikation der Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veröffentlichung in der 2. Auflage ‚Gibt es die optimale Einkaufsorganisation‘ ▪ Durchführung eines Workshops im März 2013

2. PUBLIKATIONEN

Fröhlich, E. (2012). Green Purchasing: Bitte konkret werden. *Best in Procurement*. 2/2012, 50-51.

Fröhlich, E., Karlshaus, A. (2012). Fachkräftemangel in der Beschaffung: Ergebnisse eines Expertenworkshops. *Working Paper der CBS*. Nr 1. 12/2012.

Burian, L., Fröhlich, E., Sievers, K. (2013). Development of a Guideline for Implementing Sustainability into Procurement Processes of SMEs: An Empirical Investigation. *Supply Management Research* 2013. Double Blind Review, Artikel angenommen.

o.V. (2012). Personalentwicklung im Einkauf. *All About Sourcing*. 30. November 2012, 21.

Fröhlich, E., Kretschmer, A. and Maintz, J. (2013). *Mobile social commerce – Supply Chain Risiken und Reaktionsstrategien des Online-Einzelhandels* (in Vorbereitung).



Fröhlich, E., Koppelman, U. (2013). *Lehrbuch Beschaffungsmarketing* (5. Auflage). Berlin: Springer Verlag (in Vorbereitung).

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN/VORTRÄGE

Einkaufskooperationen: Von der Skepsis zur Überzeugung, Eberbach, Gelitta AG, 13.09.2012

Kosteneffizienz vs. nachhaltige Beziehungspflege, Einkäufertag 2012 der Hofmann Göbbe Group, Köln, 19.09.2012

Nachhaltiger Einkauf als Erfolgsfaktor: Zukunft oder Widerspruch?, BME Aktuell, Frankfurter Börse, Frankfurt, 27.09.2012

Beschaffungspolitische Forschungsschwerpunkte an der CBS, Doktorandensymposium Beschaffung, Beschaffungsinstitut der VW Uni, Köln, 15.10.2012

Workshop 'Fachkräftemangel im Einkauf', Auftaktveranstaltung des gleichnamigen Forschungsprojekts in Zusammenarbeit mit der IHK Köln sowie der amc Group, Köln, 17.10.2012

Teilnahme an der Auftaktveranstaltung 'Wir schaffen messbare Werte', Initiative Frauen in Einkauf und Logistik' des BME e.V., Neuss, 23.10.2012

Moderation der Fachkonferenz 'Die zentrale Rolle der Mitarbeiter im Einkauf der Zukunft - unternehmerisches Denken bei Leistungsträgern fördern' sowie der anschließenden Podiumsdiskussion 'Professionelle Skill- und Anreizmanagementsysteme – Wie lassen sich Leistungsträger langfristig binden?', 47. BME Symposium, Berlin, 08.11.2012

Teilnahme an der Podiumsdiskussion: Zukunft des Einkaufs, Feier zum 10jährigen Bestehen der amc Group, Petersberg, 20.11.2012

Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Nachhaltiges Management Bonn

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der amc Consult, Bonn

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des BME e.V. unter anderem zur Stärkung des Forschungstransfers zwischen Industrie und Wissenschaft sowie Gutachter für den BME Wissenschaftspreis

Mitglied des Vorstandes der BME-Regionalgruppe Köln

Double Blind Reviewer für das Journal of Business & Industrial Marketing sowie Taxis



Dipl.-Kfm. Winfried Heinrichson

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Online-Banken
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Bankingatlas 2012/2013
Projektdarstellung	<p>Projekt 1: Prozessqualität bei Online-Banken</p> <p>Online-Banken bieten im Einlagengeschäft weitgehend ähnliche Leistungen bzw. Produkte an. Da es sich bei den Produkten um transaktionale Dienstleistungen handelt, stellt sich die Frage, inwieweit sich die Ähnlichkeit nicht nur auf die Produkte, sondern auch auf die Kundenprozesse erstreckt: implizieren ähnliche Produkte auch ähnliche Prozesse? Die Autoren erheben Daten aus den Konteneröffnungsprozessen (Testkäufe) und ziehen Rückschlüsse auf den Zusammenhang zwischen Kundenprozess, Operationsmanagement und Kundenbeziehung.</p>
Forschungscluster	Banking & Finance
Projektverantwortung	Winfried Heinrichson, Torsten Maus
Publikation der Ergebnisse	<p>Unveröffentlichtes Working Paper der CBS Nr. 1 – August 2012</p> <p>„Online ja, aber auch schnell?“ – Kontoeröffnungsprozesse bei Online-Banken</p>



Prof. Dr. Brigitta Herrmann

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Welthandelsordnung und Zugang zu Medikamenten für Entwicklungsländer
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Unterstützung der Entwicklungsländer beim Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten angesichts des Abkommens über geistige Eigentumsrechte der Welthandelsorganisation
Projektdarstellung	<p>Unterstützung von Entwicklungsländern beim Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten durch Forschung und eine Internetplattform.</p> <p>Bisher haben Gespräche und Korrespondenz mit Vertretern des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und mit einem Vertreter der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit bezüglich der Verbesserung der eingerichteten Internetplattform stattgefunden.</p>

Forschungsgebiet	Reform des Finanzsystems
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Reform des internationalen Finanzsystems aus ethischer Sicht
Projektdarstellung	<p>Forschungskooperation bezüglich der Reform des internationalen Finanzsystems aus ethischer Sicht.</p> <p>Bisher haben Gespräche und Korrespondenz zur Klärung einer Forschungskooperation mit Teilnehmenden der Konferenz „Towards Reforming the International Financial and Monetary Systems in the Context of a Global Public Authority“ stattgefunden, insbesondere mit dem Oswald von Nell-Breuning Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik der Hochschule St. Georgen/Frankfurt und dem Centre d’Economie de la Sorbonne, Paris. Es wurde vereinbart, eine erste Konferenz im Jahr 2013 in Paris</p>



	durchzuführen.
Forschungscluster	Development and Management
Projektverantwortung	Prof. Dr. Brigitta Herrmann

2. PUBLIKATIONEN

Herrmann, B. (2012). Finanzmarkt und Schuldenkrise aus wirtschaftsethischer Sicht. *Amos International* 3/2012, 23-27.

Herrmann, B. (2012). Die Finanzkrise. Gründe – ethische Beurteilung – Auswirkungen – Forderungen an die Politik – Was kann ich tun? *Missio Konkret* 1/2012, 3-6.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Teilnahme an „3. Bonner Konferenz für Entwicklungspolitik“, Bonn, 30.-31. Januar 2012

Teilnahme an „Berliner Werkstattgespräch der Sozialethiker(innen) 2012“, Berlin 27.–29. Februar 2012

Teilnahme an „Towards Reforming the International Financial and Monetary Systems in the Context of a Global Public Authority“, Frankfurt 19.09.2012

Mitglied Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik

Mitglied European Business Ethics Network

Mitglied Arbeitsgruppe „Weltkirchliche Solidarität und Entwicklungszusammenarbeit“ im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Zd)

Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Sozialethikerinnen und Sozialethiker des deutschsprachigen Raumes

Mitglied Food First Information and Action Network (FIAN)

Mitglied Nord-Süd-Initiative GERMANWATCH

Mitglied Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“ der Deutschen Bischofskonferenz (2000-2004)

Mitglied Sachbereich Wirtschaft im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (2000-2004)



Prof. Dr. Dr. Dietmar Janetzko

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Statistik, Social Media Mining, Finanzmarktanalyse
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Analyse von Finanzmärkten mittels Daten aus <i>social media</i>
Projektdarstellung	<p>My research centers on the analysis and prediction of significant economic data like USD/EUR exchange rate. It relies on two principles: Data gleaned from the Internet and econometric methods applied via the programming language R. The leading assumption of this research is that Twitter can be used as a kind of barometer to measure and predict social and economic phenomena. One might respond by asking is this not already done, for example, when newspapers try to create hype with certain articles on topical events using the number of Tweets prompted by this event. What differentiates this simple tweet-counting approach from analysis and prediction of significant economic data? The differences are on 4 levels: Firstly, data is collected in a controlled and automated manner preferably over months. Indispensable are checks and balances to control the data quality. Secondly, the data includes data collected on the Internet and data from other sources, for example government statistics. Thirdly, advanced econometric models like ARIMA models or cointegration analysis are used which facilitate prediction. Fourthly, the studies are empirical and closely related to the body of scientific work in exchange rate modeling.</p>
Forschungscluster	Banking & Finance
Projektverantwortung	Dietmar Janetzko
Publikation der Ergebnisse	Janetzko, D. <i>Long-run equilibrium between Twitter sentiment and USD/EUR exchange rate – A cointegration analysis</i> (in preparation).



3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Eingeladener Vortrag am Fraunhofer Institut für intelligente Analyse und Informationssysteme, Bonn Sankt Augustin am 8.11.2012, Vortragstitel: „Using Twitter for USD/EUR exchange rate modeling“

Prof. Dr. Anja Karlshaus

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Personalführung / Management
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Teilzeit-Führungskräfte im Rahmen eines nachhaltigen Personalmanagements
Projektdarstellung	<p>Vor dem Hintergrund von Phänomenen wie der demographischen Entwicklung und einem zu beobachtenden Wertewandel in Deutschland, gewinnt die Umsetzung eines nachhaltigen Personalmanagements mit innovativen Work-Life-Balance Konzepten eine besondere Relevanz. Eine verbreitete Maßnahme ist die Flexibilisierung bzw. auch teilweise Reduzierung der Arbeitszeit. Galt eine Teilzeit-Führungskraft lange als Tabu – finden sich hier erste Auflösungserscheinungen. 11% der Führungskräfte in Deutschland arbeiten in Teilzeit (14% der weiblichen und 2% der männlichen Chefs). In dem Zusammenhang stellt sich die Frage nach den besonderen Herausforderungen einer Teilzeit-Managementposition.</p> <p>Auf Basis eines selbst entwickelten Führungskräfte-Aufgabenportfolio-Modells von Prof. Dr. Boris Kähler werden zum einem die erforderlichen Kompetenzen (z. B. Kommunikations- oder Arbeitsorganisationskompetenz) an eine Teilzeit-Führungskraft diskutiert. Zum anderen sollen theoretisch fundierte Ansatzpunkte für ein nachhaltiges Personalmanagement abgeleitet werden, die über die Bereitstellung eines Betriebskindergartens hinausgehen.</p> <p>Hierzu werden jährlich in Form einer Langzeitstudie ca. 50 – 100 Teilzeit-Führungskräfte zu ihrer Situation befragt (derzeit zwei Datensätze von 2011 und 2012 vorhanden). Unter Einbezug von Masterstudenten (Termpaper und Durchführung qualitativer In-</p>



	<p>terviews), Bachelor Arbeiten, der größten Frauenmesse Deutschlands „Woman&Work“ (unter der Schirmherrschaft von Fr. von der Leyen, Bundesministerin für Arbeit und Soziales) sowie der Personalberatung Berlin (PBB) werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die in 10 – 15 mehrtägigen Executive Management Trainings diskutiert und evaluiert werden.</p> <p>Gemeinsam mit dem Institut für Deutsch-Brasilianische Zusammenarbeit sind in einem nächsten Schritt Forschungs Kooperationen mit Universitäten aus Brasilien und eine gemeinsame Schriftenreihe zum Thema „Nachhaltige Personalarbeit in Brasilien und Deutschland – ein Vergleich“ geplant. Erste Ergebnisse zur Personalarbeit in brasilianischen Industrien wurden bereits in Form einer empirischen Erhebung (ca. 20 Experteninterviews) erfasst.</p>
Forschungscluster	Personalführung
Projektverantwortung	Prof. Dr. Anja Karlshaus & Prof. Dr. Boris Kähler
Publikation der Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrtägig durchgeführte Managementseminare für Executive Manager (Jan. 2012, Juni 2012, Sept. 2012, Okt. 2012) in Berlin ▪ Zwöchiges Executive-Training (Jan 2012, Juni 2012) in Kooperation mit einem Mittelstandsunternehmen aus der Region Köln, in dem eine Reihe weiterer Forschungscluster der CBS eingebunden sind ▪ Geplanter Artikel in der Personalwirtschaft gemeinsam mit Prof. Dr. Kähler zum Thema „Nachhaltiges Personalmanagement“ bzw. „Führen in Teilzeit“.

Forschungsgebiet	Personalführung / Management
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Frauen und Systemisches Management
Projektdarstellung	Anforderungen an das Management haben sich aufgrund von Globalisierungsbewegungen, einem höheren Wettbewerbsdruck, sich verändernden und höheren Mitarbeiter- und Kundenerwartungen sowie weiterer Faktoren grundlegend



	<p>verändert. Insbesondere im Personalmanagement ist der Umgang mit diesen Trends und damit einhergehenden Veränderungsnotwendigkeiten zu einer Herausforderung geworden, die sich in der Popularität von so genannten Change Management Themen zeigen.</p> <p>Die „Neuere Systemtheorie“ (Luhmann 1984) bietet Erkenntnisse und Maßnahmen zum Umgang mit sich permanent wandelnden Systemen. Nach der „Neueren Systemtheorie“ wird die Logik herkömmlicher Managementmodelle hinterfragt und ein Paradigmenwechsel gefordert. Wie können sich permanent wandelnde Systeme geführt werden? Neue Managementkompetenzen im Umgang mit komplexen Systemen werden unabdingbar. Ein Vergleich der Managementkompetenzen von Frauen und Männern führt zu interessanten Erkenntnissen. Insbesondere das Stereotyp der weiblichen Kompetenzen „Kommunikation und vernetztes Denken“ sind im systemischen Management gefragt. Hieraus erschließt sich die folgende Forschungsfrage: Sind Frauen die besseren systemischen Manager?</p> <p>Im Rahmen einer empirischen Untersuchung, die zusammen mit Bachelor- und Masterstudenten durchgeführt werden soll, werden relevante Kompetenzfelder identifiziert und Handlungsempfehlungen für die Etablierung einer anpassungsfähigen und somit nachhaltigen Managementstruktur erarbeitet. Auf Grundlage dieser Ergebnisse soll im Weiteren ein Forschungsantrag ausgearbeitet und initiiert werden.</p>
Forschungscluster	Personalführung
Projektverantwortung	Prof. Dr. Anja Karlshaus / Prof. Dr. Maja Hartung
Publikation der Ergebnisse	Artikelprojekt

Forschungsgebiet	Beschaffung/Personalentwicklung
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Fachkräftemangel in der Beschaffung



Projektdarstellung	<p>Die Bedeutung der Funktion Beschaffung ist für den Erfolg eines Unternehmens unbestritten. Allerdings ist derzeit neben einem quantifizierbaren Mangel an Experten auch ein deutliches Defizit in der Aus- und Weiterbildung von Beschaffungsmitarbeitern festzustellen. Ursachen hierfür liegen u. A. in einem sich signifikant wandelnden Anforderungsprofil von Einkäufern, einer bisher eher schwachen Positionierung dieser Funktion in deutschen Unternehmen und in demografischen Ursachen.</p> <p>Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen durch die Durchführung einer quantitativen Studie zum Thema „Fachkräftemangel im Einkauf“ die theoretischen Grundlagen gelegt werden, um (1) zukünftige Berufsprofile (Aufgaben, Kompetenzen) eines Einkäufers zu bestimmen. Darüber hinaus sollen (2) globale Herausforderungen und Trends für den Einkauf diskutiert und priorisiert werden. Schließlich geht es um die Frage, wie sich (3) Personalentwicklung und -beschaffung im Einkauf erfolgreich umsetzen lässt. Ein spezieller Fokus wird u. A. auf die Erarbeitung familienfreundlicher Personalentwicklungsmodelle wie bspw. die Flexibilisierung der Arbeitszeit / des Arbeitsortes gelegt, um insbesondere auch Frauen zur Deckung des Fachkräftemangels im Einkauf anzusprechen. Darauf aufbauend soll eine IT-gestützte Kooperationsplattform für Unternehmen etabliert werden bzw. werden sogenannte „Kompetenztage Beschaffung“ auch vor Ort organisiert, die einen kontinuierlichen Informationsaustausch zum Thema Personalbedarf bzw. -qualifizierung erlauben. Die wesentlichen Ergebnisse der Studie werden auch dazu verwendet, ein Curriculum für einen Master bzw. für Executive Education Lehrgänge im Bereich Beschaffungsmanagement zu entwickeln, der an der Cologne Business School in Kooperation umgesetzt werden soll. Für diese Aktivitäten wurde 2012 ein Drittmittelantrag eingereicht, der im Jan. 2013 nachgebessert wird.</p> <p>Die skizzierten Aktivitäten basieren u. A. auf Ergebnissen eines Expertenworkshops, der im Okt. 2012 in der Industrie- und Handelskammer zu Köln durchgeführt wurde. Sowohl Einkaufs- als auch Personalleiter von 12 namhaften Unternehmen haben die drei bereits skizzierten Forschungsfragen in Kleingruppen diskutiert und die Relevanz der Thematik bestätigt. Erste Priorisierung</p>
--------------------	--



	gen und thematische Eingrenzungen konnten vorgenommen und die Unterstützung durch die Unternehmen gesichert werden.
Forschungscluster	Value Chain Management/Personalführung
Projektverantwortung	Prof. Dr. Anja Karlshaus / Prof. Dr. Elisabeth Fröhlich
Publikation der Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Publikation in Form eines Working Papers, der zum Download auf der Forschungshomepage der CBS bereit steht ▪ Diverse Publikationen in 2013 in Personal- und Beschaffungszeitschriften ▪ Aufbau einer IT-gestützten Kooperationsplattform für Unternehmen, die einen kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis ermöglichen ▪ Entwicklung eines Curriculums für einen berufsbegleitenden Master bzw. Executive Education Lehrgänge im Bereich „Strategisches Beschaffungsmanagement“ ▪ Organisation sogenannter „Kompetenztage Beschaffung“, um Ergebnisse von Praktikern und Wissenschaftlern zu diskutieren und den Austausch zu fördern

2. PUBLIKATIONEN

o.V. (2012). Personalentwicklung im Einkauf. *All About Sourcing*. 30. November 2012, 21.

Karrierefaktor (2012): *5 Fragen an Professor Dr. Anja Karlshaus*. Online unter: <http://www.karrierefaktor.de/5-fragen-an-prof-dr-anja-karlshaus/#.UX-MGLI83IU>.

ManagerSeminare (Jul. 2012). *Wenn weniger mehr ist. Führen in Teilzeit*. 172, 24–28.

Reviewer für die folgenden Publikationen:

Mondy, R.W. (2013). *Human Resource Management*, 13th ed. Prentice Hall.

Rees, C. & **Edwards**, T. (2013): *International Human Resource Management*, 3rd ed., Financial Times Prentice Hall.



3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Feb. 2012, University to Business Event, Cologne Business School, Köln;
Moderation einer Panel-Diskussion mit oberen Führungskräften aus der
Wirtschaft zum Thema “Nachhaltigkeit”

Mitglied Cornelia Harte Mentoring PRO Programm, Universität zu Köln

Petra Köhler M.A.

2. PUBLIKATIONEN

Köhler, P. (2012). Políticas energéticas en América Latina y el caso concreto de Perú – Desarrollo histórico y estado actual [Energiepolitik in Lateinamerika mit Fokus auf Peru – geschichtlicher Überblick und Aktualität]. *Comunicação & Mercado*. 1, 2012, 73-86.

Marcel Krenz M.A.

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Arts and cultural management
Bezeichnung des Forschungsprojekts	„Erlebnis, Ereignis und Erkenntnis. Über die gesellschaftliche Relevanz des Kunstmuseums in Deutschland im 21. Jahrhundert: Modellentwicklung zur Existenzsicherung und Zukunftsorientierung“
Projektdarstellung	Die Institution des Kunstmuseums in Deutschland befindet sich seit einigen Jahren in einem Transformationsprozess. Zu Beginn des Millenniums haben sich unter dem Einfluss schwindender finanzieller und personeller Ressourcen die Strukturen öffentlich-rechtlicher Organisationen weiter verändert. Doch wie lässt sich dieser Wandel proaktiv gestalten, statt unter akutem Druck nur noch auf die Veränderungsnotwendigkeiten reagieren zu können? Das Forschungsprojekt befasst sich mit den Rahmenbedingungen dieses Prozesses in Bezug auf die Relevanz des Kunstmuseums für die sie tragende Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf dessen



	kulturelle Bildungsfunktion und die Ausgestaltung der Aufgabenerfüllung der Institution.
Forschungscluster	Tourismus und Verkehr/Media Management
Projektverantwortung	Marcel Krenz
Publikation der Ergebnisse	Geplant für 2014

2. PUBLIKATIONEN

Krenz, M. (2012). Diverse Essays zu Unternehmenssammlungen. In Goodrow, Gérard, Friedrich Conzen und Olaf Salié (Hrsg.), *Corporate Collections*. Köln: Daab Media.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Teilnahme an „Wissenschaft und Kunst“, Akademie der Wissenschaften Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 30. November 2012

Prof. Dr. Andreas Lueg-Arndt

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Luftverkehrspolitik
Bezeichnung des Forschungsprojekts	The incidence of indirect unit taxes on airfares – Empirical evidence from Germany?
Projektdarstellung	Die auf abgehende Flüge seit dem 1.1.2011 von Deutschland fällige Luftverkehrsabgabe (LuftVStG) ist der Anlass für Kritik insbesondere von Seiten der Fluggesellschaften und Flughafenbetreiber. Sieht man von einer steuersystematischen Kritik ab, wird von Seiten der Gegner argumentiert, dass eine zusätzliche Steuer zu höheren Ticketpreisen für die Passagiere führt und es in Folge dessen zu einer geringeren Nachfrage nach Luftverkehrsreisen



	kommt. Im Rahmen einer Inzidenzanalyse auf Basis eines ökonomischen Differenzenansatzes wird überprüft, in welchem Umfang im Luftverkehrsmarkt eine Überwälzung der Steuer möglich ist und tatsächlich stattgefunden hat.
Forschungscluster	Verkehr und Tourismus
Projektverantwortung	Dipl.-Volkswirt Boris Beimann, Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (RWI)
Publikation der Ergebnisse	<p>Beimann, B., Lueg-Arndt, A. (2012). Zielkonflikte der Luftverkehrsteuer. <i>Wirtschaftsdienst</i>, 92 (6), 361-362.</p> <p>Beimann, B., Lueg-Arndt, A. (2012). The Incidence of Direct Charges on Air Fares – Empirical Evidence from Germany. In: Air Transport Research Society (Hrsg.), <i>16th Air Transport Research Society World Conference (ATRS 2012)</i>. Tainan/Taiwan: Conference CD.</p>

Forschungsgebiet	Liberalisierung der Verkehrsmärkte
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Deregulation of Long-distance Bus Services in Germany - Political Discussion and Current Developments
Projektdarstellung	<p>Although already determined in their 2009 coalition agreement, Germany's acting coalition currently agreed on changing long-standing transport laws and allowing new long-distance bus lines to be launched beginning on January 1st, 2013. The remaining stipulations are that the minimum travel time must be one hour and that the travel distance must be at least 50 kilometers.</p> <p>Private bus companies support the current changes. The decision marks a positive and long overdue development for both the environment and customers in Germany. Meanwhile, unions are warning bus employees that the new regulations will mean worse pay and working conditions for them – a position bus operators do not share. The potential competition seems not to trouble Deutsche Bahn (DB), the national railroad company and market leader in long-distance bussing, whose sole shareholder is the federal government. DB has said that no plans to expand bus lines exist. Instead, the company's focus will remain on its core busi-</p>



	<p>ness areas and investing in improvements.</p> <p>This paper summarizes and critically reviews the current discussion and developments in the long-distance intercity bus market. In addition, the strong market position of the incumbent DB and the non-availability of coach terminals in most German cities are identified as a major issue with regard to the opening of the market.</p>
Forschungscluster	Verkehr und Tourismus
Projektverantwortung	Prof. Dr. Andreas Lueg-Arndt, Cologne Business School
Publikation der Ergebnisse	Erste Ergebnisse als Konferenzbeiträge eingereicht.

Forschungsgebiet	Public Service Industries
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Corporate Governance in Public Service Broadcasting: Lessons from Germany
Projektdarstellung	<p>Beside the provision of a public service and the legally defined broadcasting mandate public service broadcasting has to be politically and economically independent. Out of that, criteria of good corporate governance for the supervision of public broadcasting can be derived: on the one hand, the bipartisanship and arbitrary function of supervisory boards (i.e. independence of and impartiality towards governmental and private-sector special interest groups alike) and on the other hand, the provision of full information about all supervisory aspects for the general public.</p> <p>The currently existing structures and competences of broadcasting supervision in Germany date back to a time when broadcasting was less complex. The rapid technological change in combination with the introduction of a dual system, i.e. competition between public service broadcasting and private companies, confronts the administration and supervisory boards of public institutions with steadily increasing challenges. With that said nowadays the supervisory and managerial structures of public service broadcasting demand a functional interaction between extended and specified statutory provisions and a legally motivated self-</p>



	<p>regulation.</p> <p>This project examines whether or not the supervisory bodies of public service broadcasting in Germany meet and satisfy the requirements of good corporate governance and if not, whether and in what areas room for improvement exists.</p>
Forschungscluster	Verkehr und Tourismus
Projektverantwortung	Prof. Dr. Andreas Knorr, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaft, Speyer
Publikation der Ergebnisse	Erste Ergebnisse als Konferenzbeiträge eingereicht.

Forschungsgebiet	Volkswirtschaftliche Effekte im Gesundheitswesen
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Die indirekten Kosten des plötzlichen Herztods in Österreich
Projektdarstellung	<p>Nach Angaben des Österreichischen Roten Kreuzes sterben in Österreich etwa 15.000 Menschen pro Jahr am plötzlichen Herztod. Dies entspricht in etwa der Einwohnerzahl von Tulln an der Donau in Niederösterreich. Auch wenn die ökonomische Bewertung eines Menschenlebens eine mitunter ethisch zweifelhafte Angelegenheit darstellt, liefert diese Studie auf der Basis von öffentlich zugänglichen Sekundärdaten für das Jahr 2010 eine konservative Schätzung der indirekten Kosten, i.e. der Wert des volkswirtschaftlichen Produktivitätsverlusts, des plötzlichen Herztods in Österreich. Die Höhe der geschätzten Kosten kann als angemessenes Argument für eine stärkere Unterstützung von Soforthilfemaßnahmen verstanden werden.</p>
Forschungscluster	Verkehr und Tourismus
Projektverantwortung	Prof. Dr. Andreas Lueg-Arndt
Publikation der Ergebnisse	Die volkswirtschaftlichen Kosten des plötzlichen Herztods in Österreich, Kurzstudie im Auftrag von definetz e.V., Köln 2012.



2. PUBLIKATIONEN

Lueg-Arndt, A. (2012). *Die volkswirtschaftlichen Kosten des plötzlichen Herztods in Österreich*. Kurzstudie im Auftrag von definetz e.V., Köln.

Lueg-Arndt, A. (2012). *Die volkswirtschaftlichen Kosten des plötzlichen Herztods in Deutschland und Nordrhein-Westfalen*. Kurzstudie im Auftrag von definetz e.V., Köln.

Beimann, B., Lueg-Arndt, A. (2012). Zielkonflikte der Luftverkehrsteuer. *Wirtschaftsdienst*. 92 (6), 361-362.

Eisenkopf, A., Knorr, A., Lueg-Arndt, A. (2012). Fragmentation of North Atlantic and Transpacific Air Transport Markets – Wither the Hubs? In Peoples, J. (Hrsg.), *Advances in Airline Economics. Volume III. Pricing Behavior and Non-Price Characteristics in the Airline Industry* (193-212). Amsterdam et. al.: Elsevier.

Beimann, B., Lueg-Arndt, A. (2012). The Incidence of Direct Charges on Air Fares – Empirical Evidence from Germany. In: Air Transport Research Society (Hrsg.), *16th Air Transport Research Society World Conference (ATRS 2012)*. Tainan/Taiwan: Conference CD.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

„Flughäfen – Jobmaschinen oder Umweltsünder?“, 19. Forum Luftverkehr der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG), Berlin, 13. Juni 2012.

„The incidence of indirect unit taxes on airfares – Empirical evidence from Germany“, Journées d'Economie Publique Louis-André Gérard-Varet, Marseille/Frankreich, 18.-20. Juni 2012.

„The Incidence of Direct Charges on Air Fares – Empirical Evidence from Germany“, 16th Air Transport Research Society World Conference (ATRS 2012), Tainan/Taiwan, 27.-30. Juni 2012.

Prof. Dr. Julia Maintz

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Gründungsförderung
Bezeichnung des Forschungsprojekts	BMWi-Förderprogramm EXIST IV „Die Gründerhochschule“, Hauptantragsteller: Universität zu Köln; Cologne Business School



	als Unterauftragnehmer der Bewerbung zur 1. Projektphase
Projektdarstellung	Themenbasierte Transferstelle zum Thema „Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien“ an der CBS zur Gründerberatung von Studierenden der im Projektverbund kooperierenden Hochschulen: Universität zu Köln, Cologne Business School, Fachhochschule Köln, Sporthochschule Köln
Forschungscluster	Media Management and Entrepreneurship
Projektverantwortung	E. Fröhlich, J. Maintz, M. Schallehn, M. Schwertel, F. Tapella

Forschungsgebiet	e-Partizipation
Bezeichnung des Forschungsprojekts	FH Struktur-Projektantrag „Mobile e-Partizipation in der Stadtplanung“
Projektdarstellung	Der hier beantragte Forschungsschwerpunkt konzentriert sich auf den Einsatz (mobiler) elektronischer Kommunikationstechnologien in e-Partizipationsverfahren. Im Fokus stehen einerseits die Bereitstellung internetgestützter ortsunabhängiger Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten sowie das internetbasierte Informationsmanagement. Andererseits wird der Ansatz des mobilen Zugangs zu ortsgebundener Information in e-Partizipationsverfahren betrachtet, der sich auf die Bereitstellung lokalisierter Augmented Reality-Anwendungen stützt. Über diese Themenfelder werden die beschriebenen Schwächen aktueller e-Partizipationsverfahren – das Erreichen und die Partizipation von Zielgruppen und das Informationsmanagement bzgl. der behandelten Themen – adressiert.
Forschungscluster	Media Management and Entrepreneurship
Projektverantwortung	E. Fröhlich, J. Maintz, M. Raueiser, M. Skibicki, M. Schwertel

Forschungsgebiet	Innovationsforschung
Bezeichnung des Forschungsprojekts	NRW-Forschungs Kooperation U& FH, Projektantrag „Smart IKT – IKT-Innovations- und Gründungsdynamik“, gemeinsam mit der Bergischen Universität Wuppertal, der Hochschule Rhein-Waal



	und der Hochschule Ruhr West
Projektdarstellung	IKT-Wirtschafts- und Gründerdynamik - Wirtschaftswissenschaftliches Promotionscluster
Forschungscluster	Media Management and Entrepreneurship
Projektverantwortung	E. Fröhlich, M. Fifka, A. Lueg-Arndt, J. Maintz

2. PUBLIKATIONEN

Editor of book series: Internet Economics, LIT: <http://lit-verlag.de/reihe/intuw>:

Neises, L. (2013). Social CRM in the airline industry: Engaging the digital natives. In Maintz, J. (ed.), *Internet economics 7*. Münster: LIT (in Vorbereitung).

Trost, E. (2013). Social media marketing in BRIC countries: The cases of BMW, adidas, and NIVEA. In Maintz, J. (ed.), *Internet economics 6*. Münster: LIT (in Vorbereitung).

Baum, J. (2013). Mobbing 2.0: Eine kultursoziologische Betrachtung des Phänomens Cyber-Mobbing. In Maintz, J. (ed.), *Internet economics 5*. Münster: LIT (in Vorbereitung).

Baum, J., Maintz, J., Raueiser, M. (2013). Heterarchische Organisation von e-Governance: Kollaborative Entwicklung von Produkt- und Prozessinnovationen aus der Sicht von Netzwerkforschung und Innovationsmanagement. In Slapio, E., Habbel, F.-R., and Huber, A. (eds.), *Wertschöpfung in der Wirtschaft: Wie der öffentliche Sektor die Bedarfe von Unternehmen an Verwaltungsleistungen und offenen Standards besser verstehen und bedienen kann*. Glückstadt: vwh (in Vorbereitung).

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

1. FOM-Kongress der Medienwirtschaft, Köln, 24.02.2012

Ipr-Forum-Medienzukunft „Netz-Verfassung“, Frankfurt, 19.4.2012

Medienforum NRW, Köln, 20.6.2012

Cologne Conference, Köln, 30.09.2012

Mitglied Association of Internet Researchers

Mitglied Society for the Advancement of Socio-Economics

Mitglied Alumni Universität Bonn



Prof. Dr. Ingvill C. Mochmann

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Zivile und politische Kriegskonsequenzen
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Lebensverläufe: Kinder des Krieges aus internationaler Perspektive
Projektdarstellung	<p>Dieses Forschungsprojekt befasst sich mit der systematischen qualitativen und quantitativen Analyse von Lebensverläufen von Kindern des Krieges.</p> <p>Zum einen werden die Lebensverläufe von Besatzungskindern und Wehrmachtkindern des Zweiten Weltkriegs untersucht. Die Forschung dient der Erkenntnis über die Gesellschaftlichen Herausforderungen der Nachkriegszeit in Deutschland und ganz Europa. Es werden unterschiedliche Bereiche untersucht, die in mehreren Teilprojekten von internationalen und nationalen Teams interdisziplinär erarbeitet werden.</p> <p>Des Weiteren wird die Situation von Kindern des Krieges in heutigen Konflikten untersucht. Die Frage ist, ob es Ähnlichkeiten und Unterschiede in Situationen von Kindern des Krieges in vergangenen und gegenwärtigen Konflikten gibt, und ob die Ergebnisse genutzt werden um negative Implikationen der Nachkriegszeit aktueller und zukünftiger Konflikte zu lindern und strategische Methoden für den Wiederaufbau in der Praxis zu erarbeiten.</p>
Forschungscluster	Development Studies and Management
Projektverantwortung	Prof. Dr. Ingvill C. Mochmann in Kooperation mit nationalen und internationalen Kollegen.
Publikation der Ergebnisse	Dieses Projekt findet in Teilprojekten statt, dessen Ergebnisse fortlaufend publiziert werden.



Forschungsgebiet	Politisches Vertrauen, politisches Verhalten, politische Unzufriedenheit
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Declining Political Trust, Disenchantment with Politics, and Methods of Political Participation
Projektdarstellung	Over the last two decades, disenchantment with politics has become more noticeable around the globe as people feel a growing distance between governments and governed. When asked, some voters state that politicians do not listen to what the people want, causing many to turn away from politics in frustration. Others voice their opinions in the streets, protesting against political decisions, thus demonstrating that they want to have their say in politics – not just on Election Day. At the same time, public opinion surveys suggest that political trust is declining meaning that people are less and less confident in their governments and other political institutions. Is there a connection between trust in and disenchantment with politics as the public debate often suggests? If so, what are the reasons behind this development? The literature offers a variety of economic, social, cultural and political explanations for declining levels of trust; similar factors are usually mentioned when disenchantment with politics is concerned. Can we identify major driving factors from this potpourri of potential explanations? Are the same mechanisms at work in all affected countries? And if so, under which conditions might citizens re-invest trust into the political system?
Forschungscluster	Development Studies and Management
Projektverantwortung	Dr. Christina Eder (GESIS-Leibniz Institute for the Social Sciences) Prof. Dr. Ingvill C. Mochmann (CBS and GESIS-Leibniz Institute for the Social Sciences) Markus Quandt (GESIS-Leibniz Institute for the Social Sciences)
Publikation der Ergebnisse.	Buch eingereicht. Veröffentlichung 2013



2. PUBLIKATIONEN

Eder, C., Mochmann, I. C., Quandt, M. (Hrsg.) *Political Trust and Disenchantment with Politics: Comparative Perspectives from around the Globe*. Leiden: Brill (in Vorbereitung).

Kuwert, P., Mochmann, I. C. (Hrsg.) (2012). Kriegstraumatisierungen aus Interdisziplinärer Sicht II. *Trauma & Gewalt*. 6 (2).

Mochmann, I. C. (2012). Kongressbericht "Legacy of War Time Rape". *Trauma & Gewalt*. 6 (2), 168-169.

Mochmann, I. C., Haavardsson, I. K. (2012). The Legacy of War Time Rape: Mapping Key Concepts and Issues. *PRIO Paper*. Oslo: PRIO.

Mochmann, I. C. (2012). Children Born of War - Individual Destinies between Societal and International Responsibilities. *REPLIKK*. 33, 32-40.

Quandt, M., Eder, C., Mochmann, I.C. (2013). Conclusion: "Political Trust and Disenchantment with Politics: (No) Conclusion". In Eder, C., Mochmann, I. C., Quandt, M. (Hrsg.), *Political Trust and Disenchantment with Politics: Comparative Perspectives from around the Globe*. Brill.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Eingeladener Chair „Internationale Wissenschaftliche Konferenz Besatzungskinder in Österreich und Deutschland“, Diplomatische Akademie Wien, 27. September 2012.

Vortrag „Children Born of War – Summary Social Science Perspective“, Wolfson College Cambridge, 13.-14. April 2012

Organisation der Autorenkonferenz: "Declining Political Trust, Disenchantment with Politics, and Methods of Political Participation" zusammen mit Christina Eder und Markus Quandt, Köln, 26-27. Januar 2012.

Mitglied Advisory board von "Social Change review (<http://socialchangereview.ro/>)

Mitglied Editorial board von "Management & Marketing" journal (www.managementmarketing.ro)

Gründerin und Mitglied von "Interdisciplinary and international research network on children born of war" (<http://www.childrenbornofwar.org>)

Gründerin und Mitglied von „European Mothers in Science – EMIS“ (<http://www.mothersinscience.eu>)

Mitglied European Platform of Women Scientists (<http://www.epws.org>)

Mitglied DVPW-Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“



Mitglied Society of social neuroscience (<http://s4sn.org/drupal/>)

Mitglied European Survey Research Association (ESRA)
<http://surveymethodology.eu/home/>

Prof. Dr. Markus Raueiser

2. PUBLIKATIONEN

Baum, J., Maintz, J. & Raueiser, M. (2013). Heterarchische Organisation von e-Governance: Kollaborative Entwicklung von Produkt- und Prozessinnovationen aus der Sicht von Netzwerkforschung und Innovationsmanagement. In Slapio, E., Habbel, F.-R., & Huber, A. (Hrsg.), *Wertschöpfung in der Wirtschaft: Wie der öffentliche Sektor die Bedarfe von Unternehmen an Verwaltungsleistungen und offenen Standards besser verstehen und bedienen kann*. Glückstadt: vwh (in Vorbereitung).

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Mitglied Arbeitskreis Norden

Mitglied Köln Alumni - Freunde und Förderer der Universität zu Köln e.V.

Prof. Dr. Dirk Reiser

2. PUBLIKATIONEN

Reiser, D. (2012). Book review 'Sustainability of tourism: Cultural and environmental perspectives'. *Anatolia*. 23 (2), 299-301.

Reiser, D. (2012). Book review 'Zoos and tourism: Conservation, education, entertainment'. *Anal of Leisure Research*. 15 (1), 112-113.

Moss, S. and Reiser, D. (2013). Responsible Entertainment Management. In Moss, S. and Walsmley, B. (eds.), *Entertainment management: Towards best practice*. Wallingford: CABI (in Vorbereitung).

Reiser, D. (2012). Animal ethics. In Idowu, S. *Dictionary of Corporate Social Responsibility*. Heidelberg: Springer.



Steinbach, A. und Reiser, D. (2012). Ecolabelling in the tourism industry- a step towards sustainable tourism development or marketing tool? In Kagermeier, A. and Saarinen, J. (eds.), *Transforming and managing destinations. Tourism and leisure in a time of global change and risk*. Mannheim: Studien zur Freizeit und Tourismusforschung.

Reiser, D. and Wells, M. (2012). Port Arthur: a dark past-dark tourism? In Quack, H.-D. und Steinecke, A. (Hrsg.), *Dark tourism. Faszination des Schreckens, Paderborner Geographische Studien zu Tourismusforschung und Destinationsmanagement*. Paderborn: Universität Paderborn.

Reiser, D. (2012). Mass Tourism. In Robinson, P. (ed.), *Tourism: The Key Concepts*. London: Routledge.

Reiser, D. (2012). Backpacker Tourism. In Robinson, P. (ed.), *Tourism: The Key Concepts*. London: Routledge.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Pfarr, C. and Reiser, D. (2012). The unrealisable dream of sustainable tourism: Niue, Paper presented at the CAUTHE 2012 Conference in Melbourne.

Mitglied Deutsche Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT)

Mitglied Council for Australian University Tourism and Hospitality Education (CAUTHE)

Mitglied Sustainable Living Tasmania

Volker Rundshagen MBA MA

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Vorhaben 2013 :	<p>Promotion im Themenfeld <i>Responsible Business Education</i></p> <p>In meiner Doktorarbeit werde ich untersuchen, inwieweit Wirtschaftshochschulen bzw. -fakultäten gesellschaftlicher Verantwortung gerecht werden bzw. werden können. Voraussichtlich wird der Fokus auf private Hochschulen in Deutschland gelegt.</p> <p>Hierzu sind im Vorfeld im Rahmen meiner Doktoranden-Workshops an der University of Bath zwei Papiere entstanden, die auch für die 2. EFMD Higher Education Konferenz (Mai 2013) und die Academy of Management Jahreskonferenz (August 2013) eingereicht wurden.</p>
------------------------	--



2. PUBLIKATIONEN

Rundshagen, V. M. (2012). Tour Operations. In P. Robinson (Hrsg.), *Tourism: The Key Concepts* (211-216). London: Routledge.

Rundshagen, V. M. Post-industrial society. In S. O. Idowu et al. (Hrsg.), *Encyclopedia of Corporate Social Responsibility*. Heidelberg: Springer (in Vorbereitung).

Sommer, G. und **Rundshagen, V. M.** (2013). Enterprise, Creativity and Small Business. In: Moss, S. (Hrsg.), *Entertainment Management: Towards Best Practice*. Wallingford: CABI (in Vorbereitung).

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

1st EFMD Higher Education Research Conference, Horgen ZH, Schweiz (14.-15.2.2012)

Academy of Management 2012 Annual Meeting, Boston MA, USA (3.-7.8.)

Präsentiertes Papier: Rundshagen, V. M. (2012). Karaoke Education, or: The Strategic Positioning Dilemma of Private Business Schools in Germany

Mitglied Academy of Management (AOM)

Mitglied im Kompetenznetzwerk Tourismus NRW

Dr. Mike Schallehn

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Marken-Authentizität
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Einfluss der Authentizität von Marken auf die Vertrauensbildung
Projektdarstellung	Mittels multivariater Analyseverfahren wurden Determinanten und Wirkungen der Marken-Authentizität untersucht.
Forschungscluster	Strategische Markenführung (Marketing)
Projektverantwortung	Dr. Mike Schallehn
Publikation der Ergebnisse	Schallehn, M. (2012). Marken-Authentizität. Konstrukt, Determinanten und Wirkungen aus Sicht der identitätsbasierten Markenführung. Wiesbaden: Gabler.



	Burmann, C./Schallehn, M. (2012). Sein oder nicht Sein, das ist hier die Frage: Konzeptualisierung und empirische Analyse von Marken-Authentizität. <i>Marketing ZFP</i> . Heft (4), (in Vorbereitung).
--	---

2. PUBLIKATIONEN

Burmann, C., Schallehn, M. (2012). Sein oder nicht Sein, das ist hier die Frage: Konzeptualisierung und empirische Analyse von Marken-Authentizität. *Marketing ZFP*. 4 (in Vorbereitung).

Schallehn, M. (2012). Identitätsbasierte Führung von Luxusmarken unter besonderer Berücksichtigung der Marken-Authentizität am Beispiel von Bugatti und Maybach. In Burmann, C., Koenig, V., Meurer, J. (Hrsg.), *Identitätsbasierte Luxusmarkenführung – Grundlagen, Strategien, Controlling* (53-68). Wiesbaden: Gabler.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Mitglied Marketing Club Köln/Bonn

DAAD Alumni

Prof. Dr. Anke Scherer

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Entwicklungsgeschichte von Einwanderergesellschaften
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Der Topos des leeren Landes als narratives Konstrukt mittelalterlicher und neuzeitlicher Einwanderungsgesellschaften
Projektdarstellung	Das Projekt geht auf eine Sektion des Historikertages zurück, wo spezifische Geschichtsbilder und Ursprungsmythen, die fest in der Memorialkultur von Einwanderergesellschaften verankert sind, untersucht wurden. Besonders der Topos des entweder traditionell oder kriegs- und seuchenbedingten dünnbesiedelten „leeren Landes“ findet sich hier als Konstante in der Erinnerungskultur zahlreicher Immigrantengruppen und wird im Projekt in verschie-



	<p>denen Zeiten und geographischen Räumen untersucht.</p> <p>An der CBS untersuchte Prof. Scherer die Fragestellung anhand der japanischen Auswanderung in die Mandschurei (Nordost China) in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Ergebnis liegt als Artikel zur Veröffentlichung in den <i>Beiheften der Historischen Mitteilungen im Auftrag der Ranke-Gesellschaft</i> vor.</p>
Forschungscluster	Development Studies
Projektverantwortung	Prof. Dr. Anke Scherer
Publikation der Ergebnisse	Artikel „Die Entstehung der „Sehnsucht nach der Mandschurei“ und des Bildes der heroischen japanischen Mandschurei-Siedler in den 1930er Jahren“ ist derzeit im Druck.

Forschungsgebiet	Glück und Unglück in Japan: Kontinuitäten und Diskontinuitäten
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Reinlichkeit und Ordnung als Grundlage eines glücklichen Lebens in Japan
Projektdarstellung	<p>Im Rahmen des vorliegenden Forschungsprojektes wird untersucht, in welchen Bereichen der japanischen Gesellschaft ein Zusammenhang zwischen Sauberkeit/Ordnung und Glücksgefühl zu finden ist (Sauberkeit/Ordnung im Haushalt, Sauberkeit/Ordnung am Arbeitsplatz, Sauberkeit/Ordnung im öffentlichen Raum, Sauberkeit/Ordnung in religiösen Einrichtungen etc.), wie dieser kulturelle Wert vermittelt wird (Vermittlung von Standards zu Sauberkeit und Ordnung in Familie, Schule, Berufsausbildung etc.) und welche Aussagen sich über diese kulturellen Manifestationen ableiten lassen zur japanischen Vorstellung davon, wie Glück mit Sauberkeit und Ordnung zusammenhängt.</p> <p>Das Projekt ist ein Beitrag zum Forschungsprojekt „Glück und Unglück in Japan: Kontinuitäten und Diskontinuitäten“, das derzeit am Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ) in Tokyo durchgeführt wird, und wurde durch ein Forschungsstipendium für einen Gastwissenschaftleraufenthalt von Prof. Scherer vom 12.11. bis 12.12.2012 gefördert.</p>
Forschungscluster	Development Studies



Projektverantwortung	Prof. Dr. Anke Scherer
Publikation der Ergebnisse	<p>Erste Ergebnisse wurden bei einer Konferenz in Tainan vorgetragen: „'Polished Toilets, Polished Minds'. The anthropology of cleaning your workplace in Japan“.</p> <p>Der Artikel mit den Ergebnissen des Forschungsaufenthalts in Tokyo „How cleaning factories and schools contributes to social happiness in Japan: The philosophy and practices of the 'Council to Make Japan Beautiful'“ ist für 2013 geplant und wird am 22.05.2013 beim 12. Treffen der German-Japanese Society for Social Science vorgetragen.</p>

2. PUBLIKATIONEN

Scherer, A. (2012). „Polished Toilets, Polished Minds“. The anthropology of cleaning your workplace in Japan. In *Proceedings of the 8th International Conference on Knowledge-Bases Economy and Global Management* (139-143). Tainan: Southern Taiwan University of Science and Technology.

Scherer, A. (2013). Die Entstehung der „Sehnsucht nach der Mandschurei“ und des Bildes der heroischen japanischen Mandschurei-Siedler in den 1930er Jahren. *Beihefte der Historischen Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft* (im Druck).

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Teilnahme am „19. Treffen der Initiative zur historischen Japanforschung“, Tübingen, 4. und 5. Mai 2012.

Teilnahme am „XXIInd World Congress of Political Science“ der International Political Science Association, Madrid, 8. bis 12. Juli 2012. Vortrag „The impact of culture on disaster management and its success“ zusammen mit Prof. Dr. Ingvill C. Mochmann (CBS)

Teilnahme an der „8th International Conference on Knowledge-Bases Economy and Global Management“, 31. Oktober bis 2. November 2012, Tainan. Vortrag „'Polished Toilets, Polished Minds'. The anthropology of cleaning your workplace in Japan

Mitglied European Association for Japanese Studies (EAJS)

Mitglied European Association for Chinese Studies (EACS)

Mitglied Deutsche Gesellschaft für Asienkunde (DAG)



Mitglied Gesellschaft für Japanforschung (GJF)

Mitglied Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF)

Mitglied Initiative zur historischen Japanforschung

Mitglied China-Workshop Iserlohn zur sozialwissenschaftlichen Chinaforschung

Dipl.-Medienwirt Michael Schwertel

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Gründungsförderung
Bezeichnung des Forschungsprojekts	BMWi-Förderprogramm EXIST IV „Die Gründerhochschule“, Hauptantragsteller: Universität zu Köln; Cologne Business School als Unterauftragnehmer der Bewerbung zur 1. Projektphase
Projektdarstellung	Themenbasierte Transferstelle zum Thema „Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien“ an der CBS zur Gründerberatung von Studierenden der im Projektverbund kooperierenden Hochschulen: Universität zu Köln, Cologne Business School, Fachhochschule Köln, Sporthochschule Köln
Forschungscluster	Media Management and Entrepreneurship
Projektverantwortung	E. Fröhlich, J. Maintz, M. Schallehn, M. Schwertel, F. Tapella

2. PUBLIKATIONEN

Schwertel, M. (2012). *Paddy, der kleine Pirat*. Kurzfilm (18 Min). Waldbröl: Power-Toons.

Schwertel, M. (2012). *Die Welt in Zahlen*. Kurzfilm. (6 Min), München: BR, arte.

Schwertel, M. (2012). *Bellevue*. Kurzfilm. (5 Min), Filmschauplätze 2012 NRW.



3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

„Crossmedia-Workshop Grimme-Akademie“, RTL-Journalistenschule Köln, 15./16.03.2012

„Producer to Watch bei Projektbörse Robert-Boschstiftung“ Amman, Jordanien, 28.06-02.07.2012

„Crossmedia Energy Filmforum GTZ“ Beirut/Libanon, 13./14.09.2012

„Nominierten Forum des Robert-Bosch-Preises“ Berlin, 16.-20.12.2012

„Berlinale 2012“ 10.-15.02.2012

u.a. „Filmproduktion in Norddeutschland“ Panel Nordmedia 10.02.2012

„Crowdfunding“ Panel WiFT 11.02.2012

„Crossmedia in Europe“ Panel Power to the Pixel 12.02.2012

„Crossmedia Production“ Panel Medienstiftung NRW 13.02.2012

„Filmproduction in Europe“ Panel MediaDesk 13.02.2012

„Medienberufsbilder für Frauen“ Panel Grimme-Institut und Medienfrauen NRW 06.03.2012

„Festival Großes Kino“ Köln 09.03.2012

Ipr-forum-medienzukunft 2012 „Netz-Verfassung“ Frankfurt 19.04.2012

„Medienforum NRW“ Köln 16.-20.06

„Cologne-Conference“ Köln 30.09.-05.10.2012

„Comedy im TV“ Workshop, Grimme-Akademie, Köln 18.10.2012

Mitglied der Nominierungskommission und der Jury des Grimme-Online-Award

Mitglied IHK-Vollversammlung Köln

Mitglied des Medienausschusses Köln/Bonn

Mitglied des IT-K-Ausschusses Köln

Mitglied der Beratenden Versammlung Oberberg

Mitglied des Grünen Salons Oberberg

Mitglied des IT-Forums-Oberberg



Prof. Dr. Klemens Skibicki

2. PUBLIKATIONEN

Skibicki, K. (2012). Stell dir vor es ist Revolution... *Zum Handeln Geschaffen*. 01/2012.

Skibicki, K. (2012). I-Buy- statt I-Like-Netzwerk. *Internet World Business*. 5, 8.

Skibicki, K. (2012). *Social Media : sind Facebook, YouTube und Co. auch für freie Berufe relevant? ; oder: die Zuschauer machen jetzt das Programm! Die Wirtschaftsprüfung*. 65, 15.

Skibicki, K. (2012). Führende Persönlichkeiten über das Internet – Charakterkopf: Prof. Dr. Klemens Skibicki. *Verband der deutschen Internetwirtschaft – ECO*. 10/2012. <http://www.eco.de/2012/charakterkoepfe/charakterkopf-prof-dr-klemens-skibicki.html>

Skibicki, K., Mühlenbeck, F. (2011). Markendifferenzierung in Sozialen Netzwerken aus wahrnehmungsrelevanter Perspektive. In Völckner F., Willers, C., Weber, T. (Hrsg.), *Markendifferenzierung: Innovative Konzepte zur erfolgreichen Markenprofilierung* (339-358). Wiesbaden: Gabler.

Skibicki, K. (2013). Marke und Internet. In Langenscheidt, F. (Hrsg.), *Marke*¹⁰ (91-100). Köln: Deutsche Standards EDITIONEN.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Allgäuer Baufachkongress. *Soziale Netzwerke – Die (neue) Macht des Verbrauchers*. 18. Januar 2012

Energieforen – Social Media für die Energiewirtschaft. Die Social Media Revolution – Facebook, Twitter & Co verstehen oder untergehen!?! 17. Januar 2012

BusinessForum21 Jahrestagung „Kfz-Versicherung im Fokus“. Die Social Media Revolution auch in der Versicherungsbranche, Auswirkungen auf das Geschäftsmodell verstehen oder untergehen!?! 28. Februar 2012

Sparkasse Mittelholstein Finanz Forum. Facebook, Twitter und Co. – Wie gelingt der Umgang mit den neuen Kommunikationsmedien. 14. März 2012.

Internet World Messe – Die Zukunft des E-Commerce. Moderation „Social Commerce & Social Shopping“. 27. März 2012

21. Wendeler Wirtschaftstag. *Die Mobile Social Media Revolution*. 3. April 2012

13. Kölner Aftersales Forum. Die Social Media Revolution und die Automobilbranche – Facebook & Co verstehen oder untergehen!?! 19. Juni 2012



Repanet Jahreshauptversammlung 2012. Wertschöpfung in der Automobilbranche. 15.-17. Juli 2012

Social Media Conference 2012. Moderation

Dachmarkenforum 2012. Die Social Media Revolution erfasst alle Branchen. 26. September 2012.

Workshop. Social Media für den Textilhandel. 10. Oktober 2012

Cece Kongress 2012 „Making it in Europe“. Social Media in der Baubranche. 24.-26. Oktober 2012.

Stadtwerke Magdeburg. Die Social Media Revolution und die Automobilbranche – Facebook & Co verstehen oder untergehen!?! 25. Oktober 2012.

Bamberger Wirtschaftstage. Social Media: Wertschöpfung in allen Branchen. 6. November 2012.

Dikri Seminar „Der zertifizierte Social Media Manager“. Die Social Media Revolution. 8. November 2012.

Mittelstandstag Bocholt. Social Media für den Mittelstand. 8. November 2012.

Innovative Messe 2012 von Raab Karcher. Social Media Revolution – Verstehen oder untergehen!?! 9. November 2012.

Intes Unternehmer Summit. Social Media: Wertschöpfung in allen Branchen. 15. November 2012.

Mitglied Deutscher Fachjournalisten Verband (DJFV)

Prof. Dr. Guido Sommer

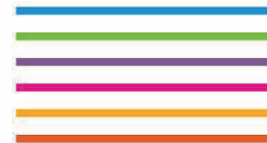
1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Touristisches Destinationsmarketing
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Entwicklung und Pflege des Netzwerks Industriekultur - Untersuchung der Zusammenarbeit zwischen industriekulturellen Standorten und Tourismusorganisationen zur Steigerung der touristischen Marktpotentiale des industriekulturellen Erbes in NRW
Projektdarstellung	Im Rahmen des Forschungsprojekts wurde ermittelt, wie die Tourismuspotenziale von Industriekulturstätten in ganz Nordrhein-Westfalen besser genutzt werden können. Die Chancen, die die



	<p>einzigartige Industriekulturlandschaft in NRW aus touristischer Sicht möglicherweise bietet, sollen besser genutzt werden.</p> <p>Untersuchungsgegenstand ist die Vernetzungstiefe zwischen ausgewählten industriekulturellen Standorten und Tourismusorganisationen, letztere sowohl auf lokaler als auch regionaler Ebene. Daraus werden touristische Marktpotenziale abgeleitet.</p> <p>Forschungsdesign: Durchführung einer Onlinebefragung der verantwortlichen Personen von ca. 100 Standorten. Zudem Expertengespräche mit Touristikern der einzelnen Regionen in NRW. Gegenüberstellung und Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Nutzen: Aus den Ergebnissen werden weitere touristische Marktpotenziale ermittelt, die sich aus der Verbesserung der Schnittstelle zwischen industriekulturellen Standorten und Tourismusorganisationen ergeben.</p>
Forschungscluster	Tourismus und Verkehr
Projektverantwortung	Prof. Dr. Guido Sommer
Publikation der Ergebnisse	<p>Übermittlung der Ergebnisse an das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes, Tourismus NRW e.V. sowie an den Verein ERIH (European Route of Industrial Heritage)</p> <p>Publikation der Projektergebnisse in Arbeit.</p>

Forschungsgebiet	Tourismus und Verkehr
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Expansion des Vielfliegerprogramms Miles & More durch Gewinnung neuer Kundengruppen
Projektdarstellung	Entwicklung eines Programms für „Wenigflieger“ in Zusammenarbeit mit Lufthansa Miles & More
Forschungscluster	Tourismus und Verkehr
Projektverantwortung	Prof. Dr. Guido Sommer
Publikation der Ergebnisse	Übermittlung der vertraulichen Ergebnisse an Lufthansa Miles & More



2. PUBLIKATIONEN

Lülf, T., Sommer, G. (2012): Cross-cultural interaction between tourists and a destination's local residents in Andalusia, Spain, Proceedings of the 2nd International Conference on "Advances in Hospitality and Tourism Marketing & Management (AHTMMC)", 31 May – 3 June, 2012: Corfu.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Teilnahme am Bayerischen Tourismustag, München, Deutschland, 18.10.2012, Fachvortrag zum Thema Nachhaltigkeit im Tourismus.

Teilnahme an der Konferenz /Workshop "Psychological and behavioural approaches to understanding and governing sustainable tourism mobility, Freiburg, Deutschland, 03.-06.07.2012.

Teilnahme an der AHTMM Conference, 31.05.-03.06.2012, Corfu Island, Griechenland mit Fachvortrag zum eingereichten Paper.

Teilnahme an der ITB Berlin Convention, 07.-09.03.2012, Berlin, Deutschland

Teilnahme auf Einladung des Ägyptischen Fremdenverkehrsamts an der BTTC Conference 2012 in Luxor, Ägypten, 03.03.2012 mit Keynote Speech zum Thema „New Technologies in Tourism“.

Mitglied bdvb - Bundesverband deutscher Volks- und Betriebswirte

Mitglied im Kompetenznetzwerk Tourismus NRW

Mitglied Rotary International



1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	Medienmanagement und Internetökonomie
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Unternehmensgründungen: Augmented Reality
Projektdarstellung	Forschungsantrag zum Thema Unternehmensgründung mit Schwerpunkt Gründungen aus der Hochschule im Bereich Augmented Reality
Forschungscluster	Medienmanagement
Projektverantwortung	Prof. Dr. habil. Elisabeth Fröhlich, Prof. Dr. Julia Maintz, Prof. Dr. Markus Raueiser, Michael Schwertel, Prof. Dr. Frank Tapella
Publikation der Ergebnisse	Noch nicht publiziert

Forschungsgebiet	Entrepreneurship
Bezeichnung des Forschungsprojekts	Gründertisch an der CBS
Projektdarstellung	Der Gründertisch der CBS ist eine Plattform für Studentinnen und Studenten, die während oder nach dem Studium ein Unternehmen gründen möchten. Ziel des Projektes ist es, junge Unternehmer zu beraten und zu begleiten, um eine erfolgreiche Gründung zu realisieren und Wachstum zu fördern. Zugleich sollen die Geschäftsmodelle, die häufig einen Bezug zum Internet haben, als auch die sich stellenden Fragen ausgewertet werden, um Erkenntnisse über die aktuelle Gründergeneration zu gewinnen.
Forschungscluster	Medienmanagement
Projektverantwortung	Prof. Dr. Julia Maintz, Dr. Mike Schallehn, Prof. Dr. Frank Tapella
Publikation der Ergebnisse	Voraussichtlich online
Laufzeit	Voraussichtlich bis Ende 2014

2. PUBLIKATIONEN



Tapella, F. (2013). Filehosting – Nur Fluch für die Unterhaltungsindustrie?
Der IT-Rechtsberater (in Vorbereitung).

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Jahrestagungen diverser eingetragener Vereine als verantwortliches Vorstandsmitglied

Beirat des Europäischen Centers für E-Commerce und Internetrecht, Wien

Mitglied der GRUR e.V. - Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e.V, Köln

Prof. Dr. Torsten Weber

2. PUBLIKATIONEN

Weber, T. (2012). ISO 26000 – Rahmenbedingung zur Nachhaltigkeit. *Food & Recht Praxis*. 04/2012, 18-22.

Weber, T., Willers, C. (2012). Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor. Erfolgsbausteine eines strategischen Nachhaltigkeitsmanagements. *Molkerei-Industrie*. 01/2012, 27-29.

Weber, T., Göbl, O. (2012). Vertikalisierung in der Ernährungsbranche – Chancen und Risiken der vertikalen Integration. *Food & Recht Praxis*. 03/2013.

Weber, T., Willers, C. (2012). Vertikalisierung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft: Integriertes Handeln als Wertschöpfungsstrategie. In Behr`s-Verlag (Hrsg.), *Behr's Jahrbuch 2013*. Hamburg: Behr`s.

Göbl, O., Weber, T., Willers, C. (2012). *Konsolidierung in der deutschen Ernährungswirtschaft*. Düsseldorf. RölfsPartner-Gruppe.

Weber, T. (2012). Nachhaltigkeit im Spiegelbild der Öffentlichkeit. In Behr`s-Verlag (Hrsg.) *Behr's Jahrbuch 2012*. Hamburg: Behr`s.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Vortrag auf Biscuits & Snacks, Solingen, 08.01.2012

Teilnahme an 20. Deutschen Fleischkongress der LEBENSMITTEL PRAXIS, Bonn, 29.02.2012

Teilnahme an Ernährungswirtschaft-Branchen-Summit „Vertikalisierung“, Essen, 22.11.2012

Vizepräsident Fördergesellschaft Produktmarketing e.V.



Prof. Dr. Alexander Westenbaum

2. PUBLIKATIONEN

Westenbaum, A., Wendt, U. (2012). Vertriebsmanagement. In Steffens, U., Gerhard, M. (Hrsg.), *Kompendium Management in Banking & Finance, Bd. II: Prozesssteuerung und Führungsverhalten* (271-365). Frankfurt: Frankfurt School Verlag.

3. TEILNAHME AN KONFERENZEN

Mitglied International Bankers Forum, Frankfurt am Main

Małgorzata Żmuda

1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND -ERGEBNISSE

Forschungsgebiet	International Strategy and Competitiveness
Bezeichnung des Forschungsprojekts	<p>“The impact of the Foreign Direct Investment inflows on the long-term competitiveness of a small open economy – comparative analysis of Singapore and Ireland”</p> <p>– PhD topic accepted in May 2012 based on detailed research description (available on request)</p> <p>at the Cracow University of Economics at the Faculty of Economics and International Relations http://uek.krakow.pl/en/university/faculties/faculty-of-economics-and-international-relations.html (Erasmus partner University)</p> <p>December 2012 – first two theoretical chapters accepted by the thesis advisor Prof. Dr. hab. Edward Molendowski</p> <p><u>Current project status:</u></p> <p>December 2012: Statistical data ordered by the Irish and Singaporean authorities;</p>



	<p>January 2013: Data received; Both authorities expressed their interest in the results of the study</p>
<p>Projektdarstellung</p>	<p>The “competitiveness of a nation” is a buzzword that in the recent years has gathered as much interest as controversy. The lack of one widely-accepted definition of “competitiveness” and problems with measurement of this phenomenon – especially on the level of a nation - additionally complicate the debate and research on this matter.</p> <p>The theoretical part of the thesis aims therefore at comprehensive summary of the up-to-date development of the competitiveness field of economic research with particular emphasis on specification of the definitions, determinants, measurements and multidimensional models of a competitive economy. An own model of a competitive economy together with appropriate measures have been suggested.</p> <p>The special emphasis of the research has been laid on small, open economies and their internationalization efforts as a way to boost their competitiveness. In the era of increased international economic cooperation, progressive liberalization of the production factors movement across the borders and the growing role of transnational corporations, analyzing the source of competitiveness of various countries only through the prism of their internal competitive environment does not fully reflect the realities of the global economy.</p> <p>Considering the complexity of the modern environment, the main goal of the thesis is to illustrate both direct as indirect impact of inward Foreign Direct Investment on the long-term competitiveness of small open economies. Singapore and Ireland have been chosen as model examples of countries that have chosen the FDI-led growth strategy.</p> <p>The analysis bases on data provided by the Singaporean Statistical Office, Irish Central Statistical Office, Irish Development Agency, ASEAN and many more.</p>